



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

272 (1.10.1940) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298295](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298295)

Stafelkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Dienstag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 272

Mannheim, 1. Oktober 1940

Kraft und Bedeutung des Dreimächtepaktes

Offiziöser Artikel der Moskauer „Prawda“ / Vorbehaltlose Anerkennung

Moskau war vom Paktabluß unterrichtet

Scharfe Worte gegen die demokratischen Kriegstreiber

DNB Moskau, 30. September.

In großer Aufmachung auf der ersten Seite des Blattes an Stelle des Leitartikels veröffentlicht die Moskauer parteiamtliche „Prawda“ heute folgenden Kommentar zum Berliner Dreimächtepakt:

Am 27. September wurde in Berlin ein Pakt über ein Militärbündnis zwischen Deutschland, Italien und Japan geschlossen. Der Pakt ist für die Sowjetunion nicht überraschend gekommen, weil er eine Fortsetzung der Beziehungen darstellt, die sich bereits zwischen Deutschland, Italien und Japan einerseits und England und den Vereinigten Staaten andererseits herausgebildet haben, wie auch deswegen, weil die Sowjetregierung von der deutschen Regierung über den bevorstehenden Abschluß des Dreimächtepaktes vor seiner Veröffentlichung unterrichtet worden ist.

Der Artikel geht dann auf die Frage der Bedeutung des Dreimächtepaktes für den Krieg gegen England ein. Die Fronten gegen England seien ausgedehnt worden, und der Krieg könne gewaltige Dimensionen annehmen. Die „Prawda“ verweist auf die große Rede von Molotow vor der letzten Session des Obersten Sowjetsrates, wo er davon sprach, daß gewisse Kräfte am Werk seien, eine Ausdehnung und weitere Entschärfung des Krieges zu erreichen.

Der Artikel stellt dann die Frage, wodurch der Abschluß des Paktes hervorgerufen worden sei. In scharfen Worten wird die Politik der demokratischen Kriegstreiber angeprangert. Churchills Geschäft

mit den USA wird mit allen Hintergründen aufgedeckt. Die „Prawda“ schreibt: Es besteht kein Zweifel, daß die letzten Tatsachen auf dem Gebiet der Verhärtung und Ausdehnung der militärischen Hilfeeinstellungen an England durch die Vereinigten Staaten für den Abschluß des Vertrages wichtig waren. Hierbei gehören die Uebergabe von Kriegsmarinestützpunkten Englands auf der westlichen Hemisphäre an die Vereinigten Staaten, die Ausdehnung der Einfluß-Sphäre der Vereinigten Staaten auf die Südamerikanischen Länder, die Zustimmung Englands, seine strategischen und australischen Stützpunkte den Vereinigten Staaten einzuräumen. Natürlich, so fährt das

Blatt fort, sind die Vereinigten Staaten formell nicht im Krieg auf der Seite Englands gegen Deutschland, Italien und Japan, jedoch verhalten sie sich faktisch so, als ob sie in ein und demselben Lager mit den militärischen Gegnern Deutschlands, Italiens und Japans auf beiden Hemisphären sich befänden.

Eine der wichtigsten Besonderheiten des Paktes besteht darin, daß er offen die Einfluß-Sphären der Vertragspartner anerkennt sowie die Aufstellung der Sphären unter ihnen mit der Verpflichtung gemeinsamer Verteidigung dieser Einfluß-Sphären vor Uebergreifen von Seiten dritter Staaten, vor allem von Seiten Englands und der mit England in Zusammenarbeit stehenden Vereinigten Staaten. Gemäß dem Pakt wird Japan der großasiatische Raum eingeräumt und Deutschland und Italien Europa.

Fortsetzung siehe Seite 2

Ewiges deutsches Soldatentum

Mannheim, 30. September.

Blumengeschmückt und unter den Heilrufen der Hunderttausende, die die Straßen Mannheims säumten, sind unsere Soldaten am Montag aus Kampf und Sieg zurückgekehrt in die Heimat. Wir haben sie als Sieger empfangen und uns bemüht, ihnen unsere ganze Liebe und Dankbarkeit zu erweisen. Wir haben uns auch bemüht, über unserer Freude und unserer Begeisterung nicht die Angehörigen derjenigen zu vergessen, die den Sieg, den wir am Montag noch einmal feierten, mit dem Opfer ihres Lebens erkaufte; ihnen, die ihr Bestes in Frankreichs Erde ließen, konnten die Freude und der Stolz nicht in dem gleichen Maße erwachen wie denen, die mit Blumen und Fähnchen ausgerüstet an den Straßen standen, um ihre aus Rot und Todesgefahr heimkehrenden Väter und Söhne, Männer und Brüder zu grüßen. Wie der Gefallenen, so gedachten wir an diesem Tage auch der Angehörigen unserer Toten ehrend und voller Dankbarkeit.

Aber wir gedachten ihrer auch als Nationalsozialisten, die wissen, warum ein Opfer gebracht werden mußte, die nicht nur mit dem Herzen erfüllt, sondern auch mit dem Verstand begriffen haben, daß wahrhaft Großes und Geschichtliches immer nur aus Opfer

Ein gefährliches Abenteuer

Schweizer Betrachtungen über USA / Nach dem Pakt von Berlin

Schweiz, Bern, 30. Sept. (Eia. Ber.)

In einer Betrachtung zu der Haltung der Vereinigten Staaten gegenüber der militärischen Kolonne der drei durch den Berliner Pakt vereinigten Reiche schreibt die Genfer „La Suisse“, der Pakt richte sich nur gegen die Macht, die an der Seite Englands in den Krieg eintreten würde. Die Vereinigten Staaten zögern nach dem Abschluß des Berliner Paktes gewiß nicht mehr Lust als zuvor, aktiv in diesen Krieg einzugreifen.

Die amerikanische Politik, so heißt es weiter, hätte schon immer eine feindselige Spitze gegen Japan gehabt. Auf der Flottenkonferenz im Jahre 1921 habe sich Washington

mit London verbunden, um Japan die Flottenparität zu verweigern. Heute hänge die Frage einer Kriegsausweitung ausschließlich von den Vereinigten Staaten ab. In diesem Zusammenhang dürfe man nicht übersehen, daß der amerikanische Kontinent bei einem Zusammenbruch des britischen Imperiums nichts zu verlieren habe; im Gegenteil, in Ostasien könnte die Aktion Japans durch eine Kriegserklärung der Vereinigten Staaten nicht mehr gehemmt werden, da Japan fern der amerikanischen Küste liegt und seine Seemacht intakt sei. Sollten die Vereinigten Staaten Japan in seinen Gewässern aufsuchen, so würden sie sich in ein gefährliches Abenteuer einlassen.

Die Fahnen zogen unseren Soldaten voraus

Aut.: Hans Jüttel. mpa



38 englische Flieger abgeschossen

London wieder mehrfach erfolgreich bombardiert

Berlin, 30. Sept. (SB-Funk.)

London und einzelne Punkte der englischen Südküste wurden im Lauf des Montags mehrfach erfolgreich von deutschen Kampfuverbänden bombardiert. In London wurde seit 8 Uhr fünfmal Fliegeralarm gegeben. Bei den über Südbengalen sich entwickelnden Luftkämpfen wurden 38 englische Maschinen abgeschossen. 14 eigene Flugzeuge wurden vermisst.

Im Laufe des Tages setzten deutsche Kampfverbände die Angriffe auf London und kriegswichtige Ziele in Südbengalen fort. Alle Kampfhandlungen verliefen für unsere Luftwaffe sehr erfolgreich, so daß alle befohlenen Ziele mit Bomben schweren und schwersten Kalibers belegt wurden. Im Laufe des Tages entwickelten sich zahlreiche Luftkämpfe, die gleichfalls das Übergewicht der deutschen Jäger eindeutig bekräftigten. Die Kampfhandlungen haben sich in die Abendstunden des 30. September hingezogen.

und Hingabe erstehen kann. Der nationalsozialistische Deutsche hat gelernt, über den Tag und das Jahr hinauszusehen und die Ewigkeit unseres Volkstums als Richtschnur und höchste Aufgabe unseres Denkens und unseres Handelns zu setzen. Wäre es nicht so, wäre alle Arbeit, die wir seit 1933 begonnen oder schon vollendet, ohne Sinn und innere Rechtfertigung. Sie ist allein gerechtfertigt aus dem Bewußtsein von der fortzweigenden Kraft unseres Volkes, für die wir zu leben, zu arbeiten und Opfer zu bringen haben.

Diese fortzweigende Kraft unseres Volkes offenbart sich aber am besten und sinnfälligsten in unserem Soldatentum. Dieses Soldatentum ist der lebendige Ausdruck unseres völkischen Seins und unseres Willens, die Zukunft über die Gegenwart zu stellen, wie es die Eltern, instinktiv oder bewußt, tun, die in den Kindern nicht etwas nur Gegenwärtiges, sondern eine Aufgabe und eine Verantwortung vor der Zukunft sehen. Solange Deutschland ein soldatisches Volk ist, wird es von Bestand sein. Aber sobald es verweichlicht und die soldatischen Tugenden außer Acht läßt, droht ihm Untergang und Tod. Als wir am Montag unsere Soldaten an uns vorüberziehen sahen, setzten Tränen und leuchtenden Auges, den Sieg im Herzen und die Freude an der Heimat in der Seele, da wußten wir: Solange deutsche Soldaten durch Deutschland marschieren, wird es um Deutschland nie schlecht bestellt, wird Deutschland auch in die Zukunft hinein stark und gesichert sein.

AST
als
ndur
Wolfer
CHAU
ben!
lassen!
Ruf
25279

der
en
ung

Regelste-
Küche
Rohkostl
D 2
Okt.,
Okt.,
ntags
erholen.

Gesunder essen - Billiger wirtschaften

krank
über 50%
FRUHL
schledener
tschfertiz

autote
geisterten
CHRIT!
ante und
Gottel
enkultur

napp • Qu 1,1
Du 2,40

Inn: 1. Oktober
in Lederzeit - Stop
meldungen eben

ngen
zum Taxpreis

tmann
Mannheim
88a, Tel. 40316

uf
nügt!
nen zu Diensten
aufbewahren!

n 243 00
24
202 49
225 18
343 21
444 87-89
354 21
526 89
229 58
431 62
354 21

In Berlin (H. Bunt) Dr. Goebbels... Dr. Dietrich... Dr. Goebbels...

Bombentiefangriff auf Rüstungswerke

Starke Zerstörungen und Großfeuer zeigten die Wirkung

DNB Berlin, 30. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Vergeltungsangriffe auf London und kriegswichtige Ziele in England und Schottland sind ohne Unterbrechung fortgesetzt worden. Hauptangriffsziele waren wieder London und Liverpool. Sie wurden von geschlossenen Verbänden und zahlreichen Einzelflugzeugen bombardiert. Starke Zerstörungen und Großfeuer zeigten die Wirkung auf wichtige Ziele in den Hafengebieten beider Städte. Weitere Angriffe galten mehreren Häfen Südenglands. Ferner belegten Kampfflugzeuge in der Nacht die schottischen Städte Aberdeen, Edinburgh und Leith mit Bomben schweren Kalibers. In den Midlands wurde ein besonders wichtiges Rüstungswerk im Tiefflug angegriffen. Ein Bombentreffer schwersten

Kalibers richtete in dem Werk große Zerstörungen an.

Vor der englischen Ostküste gelang es, zwei Geleitzüge zu versprengen.

Bei den gestrigen Nachtangriffen in das Reichsgebiet gelangte der Gegner mit einzelnen Flugzeugen in die Mark Brandenburg, ohne jedoch bis zur Reichshauptstadt vordringen zu können. An einigen Orten im Westen wurden Bomben geworfen. Militärischer Schaden entstand nicht. Der angerichtete zivile Sachschaden ist bedeutungslos. Dagegen wurden unter der Bevölkerung wieder zahlreiche Personen verletzt.

In den Luftkämpfen des 29. 9. wurden 17 britische Jäger und ein Kampfflugzeug abgeschossen. Vier deutsche Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. — Der erwähnte Angriff auf das Rüstungswerk in den Midlands wurde von einem Kampfflugzeug unter Führung des Oberleutnants von Sulz durchgeföhrt.

Ein britisches U-Boot versenkt

Feindliches Geschwader bombardiert, Schlachtschiff beschädigt

DNB Rom, 30. September.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Mittelmeer hat ein feindliches U-Boot einen kleinen italienischen 700-Tonnen-Dampfer torpediert. Das begleitende Torpedoboot „Colony“ griff das U-Boot mit Bomben an, das feilich liegend wieder an die Oberfläche kam und dann unterging. Die gesamte Besatzung des Dampfers ist in Sicherheit gebracht worden.

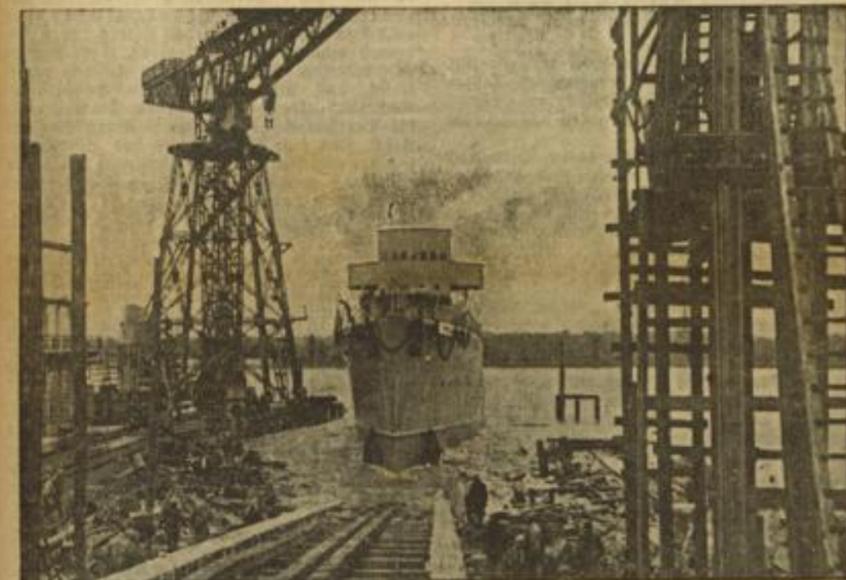
Einer unserer Fliegerformationen hat ein feindliches Geschwader in der Nähe der Küste der Marmarica (Libyen) trotz der heftigen Abwehr der Flak der Schiffe bombardiert. Eines unserer Flugzeuge wurde abgeschossen. Feindliche Jagdflugzeuge, die von einem Flugzeugträger aufgestiegen waren, wurden von

unseren Fliegern angegriffen. Drei feindliche Flugzeuge von Hurricane-Typ wurden im Luftkampf abgeschossen.

Einer anderen Formation von Torpedoflugzeugen gelang es inzwischen, ein feindliches Schlachtschiff mit einem Torpedo am Heck zu treffen. Das Schiff stellte seine Fahrt ein und wurde sofort von feindlichen Torpedobootzerkürern umgeben.

Eine dritte Luftformation hat neuerdings die Depots und Magazine des Hafens von Haifa bombardiert. Im Kampf mit feindlichen Jägern, die unsere Flugzeuge angriffen, wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen, das ins Meer fiel.

In Ostafrika wurde bei feindlichen Luftangriffen auf Burgado (Somaliland) Gura, Affab und Passo Carrin ein Eingeborener verwundet.



Ein ursprünglich für eine Feldmacht gebautes Schiff, das jetzt auf den Namen „Loreley“ getauft wurde. Bild vom Stapel. PK-Schneider-Weltbild (M)

Experimente mit neuen Abwehrwaffen

Aber ohne Erfolg / Was neutrale Beobachter sahen

Hw. Stockholm, 30. Sept. (Eig. Ber.)

Unter dem Titel „Bombenwirkungen“ veröffentlicht die schwedische Presse ein Foto von der Zerstörung des Londoner Hafens: Man sieht Feuerlöschboote vergeblich riesige Wasserbomben gegen vollkommen ausgebrannte Speicher und Lagerhäuser schleudern. Ein besseres Zeugnis von der Wirkung deutscher Brandbomben ist kaum denkbar. Auch sonst sind in Stockholm nach längerer Nachrichtenlücke wie-

kämpfe über London selbst; überall am Himmel sah man wie weiße Kreidestriche die Rauchschlangen der kämpfenden Maschinen. Besonders heftig waren die Angriffe auf das südliche und südwestliche London. Es war deutlich, daß die Flugzeuge bestimmte Ziele suchten. Sie richteten sogar viel, in deren Nähe zu gelangen. Einem stürmischen Tag folgte eine stürmische Nacht und stundenlange Angriffe auf London, während das Geschützfeuer die Stadt erschütterte und die Bomben über einem breiten Gebiet ausgegüßet wurden. Auch während der letzten Nächte sind neue Waffen gegen die deutschen Bomber erprobt worden, die sich aber dadurch in keiner Weise lösen ließen. Schon in den früheren Angriffsnächten hatte man viele Arten von Waffen gegen den Feind eingesetzt, Waffen, die man am Geräusch voneinander unterscheiden kann. So werden immer neue Granattypen ausprobiert, aber — es handelt sich nur um Experimente.

Der Londoner Vertreter der „Dagens Nyheter“ berichtet, daß eine starke Sprengbombe ungefähr fünfzig Meter von seinem Aufenthaltsort einschlug. Er fügt lakonisch hinzu: „Unser Haus blieb immerhin stehen und folglich kann die Berichterstattung aus London bis auf weiteres fortgesetzt werden“.

Die Nanjing-Regierung lehnt die Erneuerung eines Pachtvertrages mit England ab. Die Nanjing-Regierung teilte am Sonntag dem englischen Vorkonsul mit, daß der 1930 abgeschlossene zehnjährige Pachtvertrag über die Insel Lintung in der Nähe von Weihaiwei am 30. September abgelaufen sei. Die Nanjing-Regierung sei nicht gewillt, den Pachtvertrag zu erneuern.

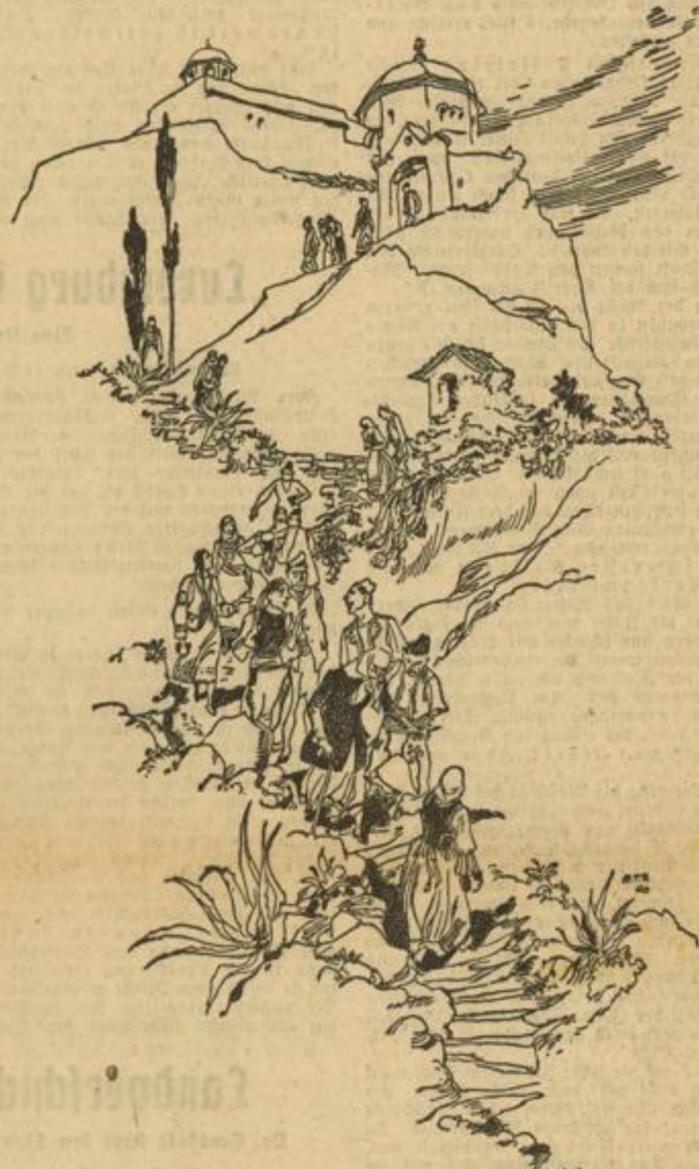
Mohammedaner lehnen Zusammenarbeit mit der indischen Regierung ab. Die muslimische Liga von Indien lehnt die Zusammenarbeit mit der indischen Regierung ab.

Man kauft keine Käse im Sack. Nein, man will sie erst sehen! Manchmal hat man trotzdem gekauft, was gerade da war. Jetzt ist der Nachschub von Erdal durch die Erdal-Nachschubpackung in hohem Maße gesichert. Jetzt sieht man wieder darauf, daß man das altbewährte Erdal erhält. Die Erdal-Nachschubpackung ist übrigens kein „Ersatz“ im üblichen Sinn des Wortes, sondern vollwertige Ware wie in der Erdal-Bechdose. Lediglich um die Erdal-Bechdose mehrmals verwenden zu können, ist die Verpackung anders. Das ist keine Käse im Sack, sondern Leistung!

Der ausgiebige Augenzeugenberichte aus London eingetroffen, die trotz spürbarer Zensurwirkung einen Begriff von den Schrecknissen der Luftangriffe geben.

So schildert der Londoner Vertreter von „Stockholms Tidningen“ die englische Hauptstadt während der letzten Tage wie folgt: „Die deutschen Luftschwadern haben den ganzen Tag über auf London und seine Umgebung, seine Industrien und Verkehrsmittel losgehämmert. Wieder und wieder stoben Flugzeuge gegen die Stadt vor. Gewiß haben sie London bei hellem Tage schon früher oft genau bombardiert und Docks und Fabriken in Brand gesetzt. Aber diesmal ging Woge auf Woge zum Angriff vor und ihre Ziele — das Innere Londons — wurden wieder und wieder getroffen. Immer wieder entspannen sich Luft-

Macedonische Skizzen



Doppelt Fermentiert 48

Dolltreffer schwersten Kalibers in den Midlands

Die Oberleutnant von Buttler ein wichtiges Rüstungswerk vernichtend traf / Von Kriegsberichterstatter Werner Karz

DNB 30. Sept. (PK) (Hb-Funk.)
 Reichsmarschall Göring kündete bei seinem jüngsten Besuch auf den Feldflughäfen des Westens bereits an, daß die Kampfflugzeuge neben den Verbandsflügen auch in Einzelangriffen besonders fähiger Besatzungen schweren Schaden in England's Rüstungs- und Industriezentren tragen sollten. In den DNB-Berichten der vergangenen Woche tauchten schon die Namen verschiedener Kommandanten unserer Kampfflugzeuge auf, die in kühnem Einsatz zu hervorragenden Erfolgen kamen. In den Nachmittagsstunden des Sonntag hat nun ein Kampfflugzeug vom Muster He 111 unter der Führung des Oberleutnants von Buttler ein besonders beachtetes Ziel erreicht und vernichtend getroffen.

Generalfeldmarschall Kesselring wollte in den Nachmittagsstunden bei einer Kampfgruppe, die vornehmlich sich in diesen Luftstrichen, vorwegenen Stoßtruppsunternehmungen der Luft, bewährte. Im Laufe seiner Ausfahrungen wies der Generalfeldmarschall auch auf dieses wichtige Ziel der deutschen Operationen in England hin. Es waren kaum einige Minuten vergangen, da trat der Adjutant der Gruppe in den Raum und unterbrach seine Ansprache mit den Worten: „Oberleutnant von Buttler funkt soeben von Bord seiner Maschine, daß ihm der Angriff gelungen ist.“

Noch in der Nacht bin ich bei ihm gewesen — weit draußen in der Unterwelt am Rande des Feldflughafens. Da fanden sie mit denen ich in den vergangenen Wochen so manchen Angriff gegen England geflogen habe, inmitten ihrer Kameraden in jubelnder Begeisterung. Nebenmal waren sie schon in dieser Zeit gestartet, und siebenmal hatten sie abbrechen müssen, weil die Witterungsverhältnisse den Angriff nicht ermöglichten. Tag und Nacht waren sie im Weist schon im Anflug, wukten genau um jede Einzelheit auf dem Kartenblatt, die zum erwähnten Angriff führen könnte, und kannten nur den einen Auftrag, die Bombe schwersten Kalibers mitten in die Werke zu werfen.

Gestern schien das Wetter sich wieder ändern zu wollen: die Insel war nach Auslagen der Meteorologen nur schwach mit Wolken bedeckt. Wenig Chancen waren für ein deutsches Kampfflugzeug, der Flak und vor allen Dingen den Jägern auszuweichen. Am Nachmittag aber waren die Voraussetzungen günstig. Die Wolkenbede über dem Ziel wurde den Angriff durch aus reichfertigen. Start! Zum achtenmal!

Über See ging die Maschine bei bester Sicht. Auch beim Einflug nach England herrschten für den Einzelangriff noch immer ungünstige Verhältnisse, d. h. schwache Bedeckung vor. Trotz allem wird heute der vereinbarte Kurs weitergefliegen. Zum Abbrechen ist immer noch Zeit. Die Flak schwächt, und am Horizont taucht kein Jäger auf. Jetzt wird es richtiger: Die Wolken spannen sich wie ein richtiges Tuch unter ihnen. Wenn dann nicht zu viele und zu große Löcher kommen, laßt ihnen das Glück. Sie schleichen sich heran mit ihrer tödlichen Last wie auf der Jand: Jeder Berra, jedes Tal im Wolkenmeer wird ausgenutzt als gute Deckung gegen Sicht.

Ein Blick auf die Uhr: In diesem Augenblick müssen sie dicht vor dem Ziele stehen. Sie stoßen durch. In 600 Meter Höhe durchbricht das Flugzeug die schützende Wolkenwand. Da breitet sich unter ihnen jene Landschaft aus, die sie von dem Kartenstudium her wie im Traum schon kennen. Das ist die Straße, hier der Fluß und dort geht die Eisenbahn — Richtpunkte auf dem Wege! Zwölf Kilometer etwa müssen sie von der Stadt entfernt sein.

Noch einmal tauchen sie blitzschnell in das Wolkenmeer. Die notwendige Kurve zum Anflug wollen sie in dessen Schube fliegen. Und dann schießt das Kampfflugzeug wieder hervor. „Da ist meine Eisenbahn“, schreit Oberleutnant von Buttler, als sie in rasender Fahrt graden Kurs fliegen.

„Und dann ist die Stadt unter uns“ — so schien es allen. „Häuser wuchsen empor, Straßen floßen auf uns zu. Türme und Fabriken reckten sich zum Himmel. Dort, wo das Häusermeer endete, mußten die Werke anfangen. Und mitten in diese Großanlage habe ich

meine Bombe hineingefegt. Ein Nordspitz stand in diesem Augenblick unter uns: die Explosion muß furchtbar gewesen sein.“

Ziel schießt die Maschine wieder empor in die schützenden Wolken. Jetzt könnte sie abbrechen und ihre Heimkehr sichern. Aber noch einmal will Oberleutnant von Buttler den Erfolg seines Bombenabwurfes feststellen. Eine Kurve von 360 Grad, und abwärts geht das Flugzeug hinunter, da knallt es auch schon unter ihnen. Die Flak hat sich von ihrem ersten tödlichen Entsetzen erholt, muß aber noch unter dem Eindruck der Detonation stehen. Alle Schiffe liegen schlecht. Inzwischen aber haben fünf Augenpaare in der Maschine das Vernichtungswerk verfolgt können. Das Rüstungswerk ist entscheidend getroffen.

Jetzt dürfen sie keine Sekunde mehr verlieren. Schon sind sie wieder im Treck und jagen mit größter Geschwindigkeit dem Meere zu. Jedem Wolkenloch wird peinlichst ausgewichen durch dauernden Kurswechsel. Als sie einmal doch hindurch müßen, sehen sie auch bereits englische Jäger antommen. Ingleich platzen unter ihnen Flakgranaten. Die Kunst des Flugzeugführers aber bannit auch diese Gefahren.

„Luxemburg ist ein deutsches Land“

Eine Rede des Gauleiters Simon

Luxemburg, 29. Sept. (Hb-Funk.)

Zum Wochenende erlebte Luxemburg, die Hauptstadt des ehem. Großherzogtums, die erste nationalsozialistische Großkundgebung. Zum erstenmal hielt der Chef der Zivilverwaltung, Gauleiter und Staatsrat Gustav Simon, einen Appell ab, der die Volksgenossen Luxemburgs mit der Parteigenossenschaft aus den benachbarten Gebieten des Reiches zu einer erbebenden Feier gemeinsamen Bekenntnisses zum nationalsozialistischen Deutschland zusammenführte.

Gauleiter Simon führte in einer Rede u. a. aus:

„Zum zweiten Male innerhalb eines Menschenalters erlebte die deutsche Bevölkerung Luxemburgs die Tatsache, daß sie mit Reichsdeutschen in enge Berührung kommt. Ich halte es deshalb für meine Aufgabe, die luxemburgische Bevölkerung über den bisher gegebenen Rahmen hinauszuheben und teilhaben zu lassen an der großen geschichtlichen Gesamtwirkung, ohne welche die Ereignisse hier im kleinen nicht beurteilt werden können. Auch hier in Luxemburg hat eine neue Ordnung der Dinge begonnen. Anlaß dazu war die Tatsache, daß Regentin und Regierung nach Verzicht der deutschen Offensive die Flucht ergriffen. Ich stelle ausdrücklich noch einmal fest, diese Flucht war unbegründet. Wenn aber eine Regierung ihre Treupflicht bricht, dann ist die Bevölkerung ihrerseits von der für sie bestehenden Pflicht gleichfalls entbunden. Die nunmehr eingesezte deutsche Verwaltung hat als oberste Richtschnur den Satz ausersprochen: „Luxemburg ist ein deutsches Land.“ Der Gauleiter bezeugte dann den Einwürden, daß die Freiheit bedroht, Luxemburg doch neutral sei, ein eigene Nation darstelle, als selbständiger Staat notwendig sei usw. „Um Luxemburg in seiner deutschen Art zu erhalten, war eine Reihe von Maßnahmen notwendig. Ich möchte von vornherein betonen, daß bei all diesen Maßnahmen nicht die Absicht bestand, Luxemburg umzumodeln, sondern es vielmehr von willkürlichen Ummodellungen der Vergangenheit zu befreien. Hierzu gehörte zuerst einmal die Befreiung vom Firnis einer fremden Sprache, der französischen.“

Das Parteiverbot ist deshalb gerechtfertigt, weil die Parteien in den vergangenen Jahren Luxemburg zu einem Spielball ihres Systems gemacht und eine üble Hege gegen das Deutsche Reich entfaltet haben.

Das luxemburgische Verkehrsweesen wird nach dem Kriege einen Aufschwung nehmen, den es noch nie zu verzeichnen hatte. Die Stabilisierung der Verhältnisse durch die Verordnung über die Löhne, Gehälter, Steuern, Abgaben usw. soll ermöglichen, daß der reichsdeutsche Lebensstandard auch zum Lebensstandard des Luxemburgers wird.“

Gauleiter Simon schloß: „Meine Volksgenossen! Sie werden Ihre Heimat nicht verlieren, Sie werden Ihre Heimat behalten und werden nach dem vollzogenen Umbau des Hauses feststellen, daß sie schöner und noch lebenswerter geworden ist. Sie werden dann ebenso stolz sein auf das Großdeutsche Reich und seinen herrlichen Führer Adolf Hitler!“

Landverschickung Berliner Kinder

Dr. Goebbels über den Sinn dieser nationalsozialistischen Gemeinschaftstat

Berlin, 30. Sept. (Fig. Ver.)

Auf einer Arbeitsstaaung des Berliner NSDAP unter Leitung des stellvertretenden NSDAP-Baumalters Eilemann im Berliner Lehrervereinshaus sprach am Montagabend der stellvertretende Gauleiter des Gau's Berlin, Dr. Götlicher, über die der deutschen Erzieherchaft durch den Krieg erwachsenen besonderen Aufgaben.

Im Rahmen seiner Ausführungen gab der stellvertretende Gauleiter dann von einer weiteren vorläufigen Maßnahme Kenntnis, nach der die Kinder solcher Eltern, denen keine ausreichenden Luftschutzräume zur Verfügung stehen oder die für die Gewundheit ihrer Kinder fürchten müssen, die Möglichkeit erhalten, ihre Kinder in weniger oder gar nicht luftge-

fährdete Gauen des Deutschen Reiches zu schicken.

Seit Beginn der Luftangriffe auf die Reichshauptstadt seien aus allen Teilen des Großdeutschen Reiches zahllose Angebote auf Aufnahme dieser Kinder eingelaufen. Götlicher gab darauf Kenntnis von einer Erklärung des Berliner Gauleiters Dr. Goebbels zur erweiterten Landverschickung, die folgenden Wortlaut hat:

„Hier und da auftauchenden Gerüchten gegenüber wird erklärt, daß selbstverständlich weder eine Zwangsverlagerung noch überhaupt eine Evakuierung von Kindern aus der Reichshauptstadt geplant ist. Es handelt sich lediglich darum, solchen Eltern, denen für ihre Kinder keine genügenden Luftschutzräume zur Verfügung

Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner 50 Jahre alt

Berlin, 30. Sept. (Hb-Funk.)

Am Dienstag begeht der Gauleiter des Traditionsgebietes München-Oberbayern, Staatsminister Adolf Wagner, einer der ältesten Mitkämpfer des Führers, seinen 50. Geburtstag.

Adolf Wagner, als Gauleiter der Hauptstadt der Bewegung ebenso bekannt wie als Förderer der deutschen Kunst in München, wurde am 1. Oktober 1890 in Mariningen (Vorfringen) geboren. Im Weltkrieg kämpfte er als Kompanieführer und Regiments-Ordnungs-offizier beim Infanterie-Regiment 135 an der Westfront. Gauleiter Wagner erlitt damals eine Gasvergiftung und wurde zuerst leicht, später schwer verwundet, so daß ihm der rechte Unterarm abgenommen werden mußte. Er erhielt das Eiserne Kreuz II. und I. Klasse und wurde Ritter des Hebenzollernschen Hausordens mit Kronen und Schwertern.

Gauleiter Adolf Wagner schloß sich schon im Jahre 1923 der Bewegung Adolf Hitlers an und wurde vom Führer zunächst zum Gauleiter des neu gegründeten Gau's Groß-München und ab November 1930 zum Gauleiter des neu entstandenen Traditionsgebietes München-Oberbayern ernannt. In den Jahren der Entscheidung bereitete er in unerermüdlichem Einsatz im bairischen Oberland die nationalsozialistische Revolution vor. Nach der Machübernahme war Gauleiter Wagner am Sturz des alten bairischen Regimes entscheidend beteiligt. Er übernahm damals die Leitung des bairischen Innenministeriums und später dazu die Leitung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

stehen, oder die befürchten müssen, daß der Gesundheitszustand ihrer Kinder durch häufigere Luftalarme gefährdet wird; die Möglichkeit zu geben, diese Kinder durch Hilfe der NSDAP, bzw. der NSV, in Gebiete zu verschieben, die weniger oder gar nicht luftgefährdet sind. Diese Verschickung ist eine durchaus freiwillige und widerrufbare, und ob die in Frage kommenden Eltern davon Gebrauch machen wollen, liegt in ihrer eigenen Entscheidung. Sie ist in einem Umfang vorbereitet, daß allen auftretenden Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Die Kosten für die Verschickung der Kinder übernimmt die NSDAP, für eine Fortführung des Schulbetriebes der verschickten Kinder auch nach dem Ferien ist Sorge getragen. Die Aktion soll bestimmt sein vom nationalsozialistischen Gemeinschaftsgedanken. Sie stellt ein zusätzliches Hilfsmittel im Kampf des deutschen Volkes gegen die englische Luftpiraterie dar und hat nicht das geringste mit Zwang zu tun. Auch ist sie in gar keinem Zusammenhang mit erhöhter Luftgefahr, sondern ist ausschließlich auf die gegenwärtige Lage abgestellt. Alle darüber hinausgehenden Vermutungen entsprechen nicht den Tatsachen und werden schärfstens zurückgewiesen.“

Der stellvertretende Gauleiter schloß mit einem warmherzigen Appell an die Berliner Erzieherchaft, sich auch für das neue Aufgabengebiet mit bewährter Hingabe einzusetzen und so die Maßnahmen zu vollem Erfolge zu führen.

El. Plattenspielschränke

in großer Auswahl

von 100.- bis 300.- Mk. am Lager

Radio-Dahms - Paradeplatz

Große Mengen englischer Exportgüter vernichtet. Aus einer Notiz des „Evening Standard“ geht hervor, daß bei einem der deutschen Luftangriffe auf wichtige Versorgungsabtriebe und Lagerhäuser in London große Mengen an Textilwaren — der Umfang der Vorräte wird nicht angegeben — völlig vernichtet worden sind. Die Textilvorräte waren für den englischen Export bestimmt.

Wenn man auch nicht vergessen, — siegreichen Brücke stand — glaubten und gingen erwartungslos. Mit ruhendem Flak hart wollten unter grauen Hof Bödens schauen bur der Heimat

„Unfere Liebe, soviel Worten, die auffiedern überhaupt und immer Rheinbrücke sich die Halbnatürlich ge seitigen Brücken wenn man Mit einem über solche

Don Sudw...

Gegen die die letzten heim und war, als für nun die zu trennen achend ledig den Truppe

Schon tra Marcktläng die Spitze wartungsvoll kommt spon fähigen de regen. „Si der Zufuh gütige Sta reden sich irbare Ma doch immer die Spitze stoffkörps un auf.

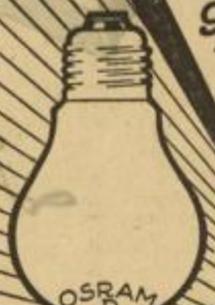
Gegen de zu ist nicht durchzulom mannshafter rung geor Truppe die fägung fleh geporfen in dalen doch aller Harber gen, und im entgegen, He gar an. I flächen u kleinen Lieb Band, schie ihres Waffes in den Aug ihrer Trupp sereu Solda gabe.

Hofet, S daran glaubt mit Gruppe dichte Wenj sonstigen ve halten müß ihren Vaitr mitgebracht, gezeichneten

Vor dem die Menge abgrenzung gen wird e die nicht zu nierte Halt ren ist. Si Lob.

Im Schloß Hier ist di unierer Tru tuch leucht ringum vo hach bewo grühen sie batalion de und verschw

Vor dem fleiß. Romm les Stepp ortskommen Sch a d u an Behrucht, hädtischen hatten, erste Melbung. I liegenden Einmarck. schritt durch des Schloß offenerm V Auß stehen



Sündigen Sie nicht gegen Ihre Augen!

Geben Sie ihnen nicht zu wenig Licht, kleine Lampen können nur wenig Licht geben. Verwenden auch Sie die bekannten

Osram-D-Lampen.

Die 40 Watt Osram-D gibt doppelt soviel Licht als eine 25 Watt-Lampe.

OSRAM-D gibt billiges Licht

Dolf Wagner

Ganz Mannheim auf den Beinen

Weit ist der Weg zurück ins Heimatland...

Stolz und Dankbarkeit schlagen Brücken zwischen den Mannheimern und den Marschierenden — Lob und Anerkennung des Kommandierenden Generals

Wenn man je von dem „goldenen Herzen“ des Mannheimers spricht, dann wird man auch nicht diesen denkwürdigen 30. September vergessen...

General Steppuhn schreitet mit seinem Gefolge und den Ehrengästen die Front der präsentierenden Truppe ab und richtet dann Worte der Anerkennung und des Dankes für die großen Leistungen und die ruhmreichen Taten an die Soldaten.

Die Division war zu Beginn des Krieges im Westwall eingesezt, zwischen Pfälzerwald und Rhein, um dort den starken Rückhalt zu bilden gegen die vereinigten französischen und englischen Armeen...

zogen so viele Hoffnungen gesetzt hatten. In frähtigem Durchbruch gelang es, sie zu sprengen. Es folgte der Uebergang über die Döse, und bald erreichte die Division die Pariser Schutzstellungen...

„Unser Soldaten“ — soviel Stolz und Liebe, soviel Dankbarkeit lag in diesen beiden Worten, die man an allen Ecken und Enden aufschallern hörte...

General Steppuhn begrüßt die Soldaten. „Es ist mir eine große Freude“, führte der General aus, „heute diese Division in Mannheim herzlich willkommen heißen zu können.“



Ich hab' einen Kameraden... Aufn.: Hans German Neu, mp.

Don Ludwigshafen herüber...

Gegen die erste Morgenstunde fließen auch die letzten Straßenbahnlinien zwischen Mannheim und Ludwigshafen den Verkehr ein. Es war, als führe keine Brücke über den Strom, der nun die beiden Schwesterstädte voneinander trennen schien.

Schon tragen die Schallwellen die ersten Marschklänge herüber. Und da ist auch schon die Spitze. In die Masse der bis dahin erwartungsvoll verharren Menschenmenge kommt spontan Bewegung.

Den Einmarsch am Rande erlebt

Erinnerungen...! Manch einem mag es so ergangen sein wie dem einen, der sich vor der Rheinbrücke neben mir postiert hatte. Es judte wohl in seinem Gesicht, als die Truppen in tadelloser Marschordnung herannahen...

Es konnte nicht jeder schon Stundenlang vorher auf die Suche nach einem bevorzugten Platz gehen, und nicht wenige muhten sich fast die Hälfte ausruhen, als der Vorbeimarsch am Wasserumstieg. Leute mit „Köpfchen“ hatten sich Stühle, Tische und Leitern organisiert.

Gegen den Friedrichspart und das Schloß zu ist nicht mehr durch die Menschenmauern durchzukommen. Allerdings haben die Abspermannschaften auch für eine tadellose Abperung gesorgt, so daß der marschierenden Truppe die ganze Straßendbreite zur Verfügung steht.

Und wie gut konnte ich ihn verstehen, als er plötzlich ganz unvermittelt das Wort an mich richtete: „Sehen Sie, — vor 22 Jahren stand ich auch hier vor der Rheinbrücke. Auch damals marschierten unsere Soldaten vom Feldzuge heim.“

Kein Wunder, daß man die drei Schwarzen droben auf dem Häuserdach gegenüber dem Wasserumstieg glühend beneidet. Ja — die Kammerlager haben halt sein — ganz besonders an solchen Tagen. Und daß man sie nicht ohne Grund als bevorzugte Glückbringer bezeichnet, das erlöhnten während des Vorbeimarsches noch einige Schwindelfreie.

Hocher, Leitern aller Art und Bänke haben daran glauben müssen und überragten nun, mit Gruppen von Zuschauern „bedangen“, die dichte Menschenmauer. Autodächer und alle sonstigen verfügbaren Plattformen haben ebenfalls müssen — manche Geschäfte haben gleich ihren Lastwagen samt Betriebsangehörigen mitgebracht.

Damals und heute, — welch wunderbare Wendung — und doch — gleichgeblieben ist eines, — damals wie heute — mannhafte starkes, tapferes, deutsches Soldatentum, unbeflegbar durch den Geist, den es atmet...

Manch lustiger Blick slog nach dort droben. Es sah auch zu gelungen aus. Auf einem Kamin ruhte einträchtig das Handwerkzeug der Kammerlager. Jedenfalls — wenn es an diesem Morgen in irgendeiner Stube des Hauses „tauchte“ — der Ofen war diesmal nicht schuld daran.

Im Schloßhof

Hier ist die Stätte der feierlichen Begrüßung unserer Truppen. Im satten Rot des Fahnenstoffs leuchten die Embleme der Bewegung ringsum von den Mauern. Vom leisen Windhauch bewegt, wogen sie an den hohen Masten, grüßen sie auf das einmarschierende Ehrenbataillon herab.

Am Friedrichsring brandete die Woge der Begeisterung besonders hoch auf. Wo die Stimmen nicht reichten, die überschäumende Dankesfreude zu künden, muhten Tuten und Pfeifen herhalten. Wer seine gediegene einhalb Stunden — gut und halbtar eingefeilt in die Menschenmauer — hinter sich hatte, dem wurde ordentlich warm trotz der herbstlichen Frische des Morgens.

Auch der schönste Vorbeimarsch muß einmal sein Ende nehmen, leider. Man hätte tatsächlich noch Stundenlang so zuschauen können, wie unsere tapferen Soldaten in strammer Haltung an uns vorbeimarschierten.

Vor dem Denkmal im Schloßhof, wo der held. Kommandierende General des Wehrkreises Steppuhn, an seiner Seite der Standortskommandant, Generalmajor Freiherr von Schack auf Schönfeld, sowie die Spitzen der Wehrmacht, der Partei, der staatlichen und städtischen Behörden Aufstellung genommen hatten, erstattet der Kommandeur der Truppe Meldung. Unter klingendem Spiel und den feierlichen Fahnen an der Spitze erfolgt der Einmarsch. Hart und jählich schallt der Stechschritt durch den Ehrenhof.

Hier geschah es auch, daß eine hübsche Mannheimerin einen lieben Bekannten entdeckte hatte. Hoch zu Ross der jugendliche Leutnant. Seinen Spähwagen war das Mädchen nicht entgangen. Lachend grüßte er zurück. Da hielt es die Kleine nicht länger am Straßenrand. Sie klappte dem Reiter und seinem tänzelnden Pferde nach, drückte dem schmuckvollen Offizier herzlich die Hand. Am liebsten wäre sie zu ihm auf ein Pferd gelleitert. Aber es ging nicht. Mit einem lachenden und weinenden Auge winkte sie dem Entscheidungswind nach. Na, man muß sein stolzer Reiter sein, um dennoch dem süßen Kern des Spruches nahekommen: „das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“. In diesem Falle war es so. Aber das Glück kann auch ebenso aus in zwei jungen Herzen glücken. Und dafür ist in den kommenden Tagen Ruhe... Wie wir dünken will...

Langsam lösten sich die Menschen von den Ammarschstraßen, bald sah die vorder fast ausgestorbene Stadt aus, wie ein trübender Ameisenhaufen, überall aber, wo man hindörte, wurde von den Soldaten, vom Vorbeimarsch, vom General oder von jenem Offizier auf feurigem Pferd gesprochen, auch der Dialekt auf der Gulaschkanone wurde nicht vergessen. Es hatte ja auch ganz fabelhaft geklappt, selbst die Mannheimer hatten sich alle Mühe gegeben, um eine Störung der Marschordnung zu vermeiden.

Allerdings waren da mehr die woblvorbereiteten Abspermaßnahmen der Polizei und des Sicherheits- und Hilfsdienstes Schuld als die ordnungsliebenden Mannheimer. Auch das Deutsche Rote Kreuz hatte einige Bereitschaften eingesezt. Es konnte also nichts schief gehen und es wurde dann ja auch wunderschön. Hoffentlich können wir bald wieder eine Parade erleben.

Den Gefallenen zum Gedenken

Aber nicht alle kehren zurück, die seinerzeit ausmarschierten. Wir denken in Ehrfurcht der gefallenen Kameraden, die auf dem Felde der Ehre ihr Leben liehen, an der Spitze der damaligen Divisionskommandeure, der ritterliche Soldat und hervorragende Mann Generalleutnant Ritter v. Speck, der als Kommandeur eines Armeekorps gleich vielen tapferen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften getreu seinem Fahnenbild für Führer und Vaterland sein Leben ließ.

Mit besonders herzlichem Worten wendet sich der Kommandierende General an den Divisionskommandeur, der seinen Männern ein tapferes Vorbild war und für seine Tapferkeit und hervorragende Führung vom Führer mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde.

Die Division wird nun neuen Aufgaben entgegengehen. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin gute Erfolge, nach einer Zeit der Erholung und Wiederkehr der Freude. Dann wird die Division wieder Gelegenheit haben, Ruhm und Ehre an ihre Fahnen zu heften.

Ein herzlichem Händedruck gibt dem Divisionskommandeur und allen Kameraden dieser stolzen und tapferen Division.

Der Gruß der Partei

Im Namen der Partei entbietet Kreisleiter Schneider folgenden Willkommenaruch: „Mehr als Worte sagen können, sagt euch der Jubel der Rebutaufende, die euch drängen begehnen. Es ist der Stolz der Heimat, euch als Soldaten nach einem beispiellosen Sieg, als Soldaten einer ruhmreichen Armee, wiederzusehen.“

Oberbürgermeister Renninger gibt ebenfalls seiner Freude Ausdruck, die feierlichen Truppen namens der Bevölkerung der Stadt Mannheim begrüßen zu dürfen, und gedenkt der Gefallenen. „Wenn wir in Mannheim unserer friedlichen Arbeit nachgehen konnten, so danken wir es euch, Wäge der Geist, der die Division besetzte, erhalten bleiben, und wenn der Führer ruft, erneut von eurer Tapferkeit zeugen.“

Nach den Worten unseres Oberbürgermeisters dankt der Divisionskommandeur namens der Division für die Worte der Anerkennung. „Die Truppen sind freudig bewegten Herzens in die Heimat zurückgekehrt und ihr besonderer Stolz ist es, daß ich heute dem Herrn General und der Heimat melden kann, daß die Division ihre Pflicht erfüllt hat. Der Durchbruch durch die raffiniert ausgebaute Weingandlinie, die jäh verteidigt war, der überraschende Durchstoß durch die Pariser Schutzstellung, der unerhörte Verfolgungsmarsch über die Schiffsflöße des Jahres 1914, die Einnahme von Orleans 20 Kilometer vor der Arme, das sind die Stätten der Glanzzeiten der Division, ihrer Kommandeure, Offiziere und Mannschaften. In diesem Siegeszug sind viele gute Kameraden geblieben, manche muhten wir in fremde Erde betten. Heute in dieser feierlichen Stunde gedenkt die Division, und mit ihr die Heimat, ihrer Helden, und wir versprechen, getreu ihrem Andenken, bis zum letzten unsere Pflicht zu tun.“

Leise klingt das Lied vom guten Kameraden auf, senken sich die Fahnen. Ergreifend dieser Augenblick, wo die Toten beschworen werden,

hränke wahl Lager paradeplatz

portgüter ver- lebendig Stann der deutschen Organisationsbetriebe Menge an Vorräte wirt nichtet worden für den emp-

15

die mit ihrem Blut die Feindeserde weihen und ewig im Siege weiterleben werden...

Der Dorbeimarsch

Die Truppe legt sich in Richtung Bismarckstraße-Ring-Wasserturm in Bewegung...

Gegenüber der Tribüne haben auf der anderen Straßenseite die Verwundeten Platz gefunden...

Die Erwartung der Menge ist aufs höchste gehoben. Jetzt, nachdem der Wehrkreisbefehlshaber das Podest bestiegen hat...

Endlich ist es so weit. Spielmannszug und Musikkorps marschieren auf, schwenken ein und schon haben unsere Soldaten...

Zimmer wieder gibt es etwas Neues zu sehen. Neben den Blumen die trauben Gulaschkanonen und die Vagagewagen...

Grenzenlos ist die Begeisterung, die sich erst hinter dem Wasserturm so recht nach dem Heranziehen der Mannheimer entfalten darf...

Den Bildbericht vom Einmarsch unserer Truppen finden unsere Leser auf Seite 8. Wir verweisen gleichzeitig auf das Bild vom Vorbeimarsch auf Seite 1.

Wenn in wogender Schlacht ein Bruder fällt, geht nur sein Leib verloren, bleibt doch sein Werk in der Welt.

Karl Bröger.

Ausbildungsunfall gilt als Kriegsurlaub

Wann liegt eine Beschädigung bei „besonderem Einsatz“ vor?

Die am 20. August erlassene Verordnung zur Änderung und Ergänzung des Einsatzfürsorge- und versorgungsgesetzes bringt insofern eine wichtige Neuerung...

Für Wehrdienstbeschädigungen, die im Zusammenhang mit Kampfbildungen erlitten werden, geben die Ausführungsbestimmungen Beispiele...

Wenn es dem Nachbar nicht gefällt...!

Aussagen standen gegen Aussagen / Das Ende war Freispruch

76 Jahre zählte der Zeuge, der gegen den 63jährigen Pferdehändler Wilhelm Knödel erklarte...

Die angerufenen Entlastungszeugen schilderten den Vorfall wesentlich anders. Daß der Angeklagte das Pferd, das gebüßt hatte, schlug, wurde nicht bestritten...

Angeklagte trat mit dem Belastungszeugen in einem Gasthof zusammen. Letzterer schimpfte andauernd, er nannte in diesem Zusammenhang den 6. September (Verhandlungstag)...

Nachdem der Anklagevertreter nach der gegebenen Beweislage Freispruch beantragte, der Verteidiger sich dem anschloß, fällt der Richter des Amtsgerichts SG IV einen Freispruch...

Charlottens Entgleisungen

Eine ungetreue Schaffnerin und andere Sünden vor dem Richter

Der Kontrollbeamte, der seine Nachprüfungen bei den Schaffnerinnen sehr genau nimmt, hatte das raffiniert ausgelegte Täuschungsmanöver der 28 Jahre alten Charlotte Grieger nicht beachtet...

Ran stand sie wegen Unterschlagung, Untreue und Urkundenfälschung vor dem Richter des Amtsgerichts SG II. Es handelte sich keinesfalls um ein einfaches Mädchen...

Untersuchungsast angerechnet. In nur 15 Minuten Fabrik landete Charlotte im Rittchen, ihre bitteren Tränen kamen zu spät.

Arbeitsverweigerung...

Es sprachen mancherlei Umstände dafür, daß August — so um die Bierzig herum — verschiedenlich krank gemeldet war und sein Fernbleiben damit entschuldigt wurde...

Das ist der Grund!

„Was soll denn das nun schon wieder heißen! Außer sagt man, Hauptstadthaus bei Fliegeralarm zu, und jetzt soll er wieder offen bleiben! Daran soll ein Reichstag werden...“

Wenn sich Gustavs Schnurrbart sträubte, war er ehrlich ergrimmt. Die Haare standen ihm wie eine Zahnbürste auf der Oberlippe.

„Aber Gustav!“, beruhigte ihn sein Freund Emil, „so ist das doch nicht! Jede Praxis bringt ihre Erlösbräute. Wenn man etwas für unzumutbar erachtet, wärz man doch ein Deutsches, wenn man den alten Schimmel nun weiterreiten wollte...“

Gustavs Schnurrbartbaare wurden noch um einen Grad rarer: „Umgekehrt wird ein Schuh daraus, mein lieber Emil. Zu faul sind die Brüder, den Hauptstadthaus abzudrehen! Da liegt der Hase im Pfeffer!“

„Ist ja Rumpst, Gustav! Auf die kleine Handrolle kommst ja nicht an. Rein, sei doch nicht so Starrköpfig in deiner Meinung. Stell dir vor, bei Alarm wird der Gasbehälter zugedrückt. Da brannt irgendwo im Hause eine unbrauchbare Gaslampe...“

„Na, welcher Duffel läßt denn eine Gaslampe brennen, ohne sich um sie zu kümmern?“ „Ja, lieber Gustav, die Erfahrung hat bewiesen, daß solche Duffel gar nicht so selten sind! Also sobald der Hauptstahl auf ist, strömt das Gas in den Raum! Verstehst du was?“

Seitenweils war Gustavs Schnurrbart geworden. „Ja“, hügelte er seine Manneszierde, „das kann leicht flackern!“

„Siehst du, Gustav, und das ist einer der Gefahrenherde, die durch das Offenlassen des Hauptstadthaus vermieden werden. Nicht Trägheit, sondern Umsicht und Fürsorge für die Gemeinschaft hat diese Bestimmung erlassen!“

Zur Wohnungsräumung verurteilt

Weil nicht verbunkelt wurde

Als Mahnung für alle, die es angeht, sei hier der Beschluß einer Zivilkammer bekanntgegeben, die einen Mieter wegen hartnäckiger Verstöße gegen die zum Schutze der Allgemeinheit erlassenen Verbundungsbestimmungen zur Wohnungsräumung verurteilt...

zunutzen, sich von der Arbeit zu drücken. Dem Ehepaar wurde es zu bunt, er ließ den Arbeiter vor das Gericht zitieren. Aufgeregt suchte August in der Luft herum. Er beteuerte seine Arbeitswilligkeit, was einmal geschehen ist...

Lohnkarten gefällig?

Durch seiner Hände Arbeit hatte es Willi zweifellos zu etwas gebracht. Dies reichte ihm aber nicht aus. Er wollte weniger Arbeit, dafür mehr Lohn. Um dieses zu erreichen, beschaffte er sich Schecks (Lohnkarten), auf denen der Affordlohn berechnet wurde und füllte diese mit dem Namen seiner Kameraden...

Ausflug der Dampferfahrten

Nach Worms und Gernsheim

Die Nachmittagsfahrten nach Worms und Gernsheim, die während des Sommers gelegentlich auch als Monatsfahrten starteten, haben schon immer das Wochenendprogramm des ausspannendsten Großstadters in angenehmer Weise belebt und auch so mancher Soldat, der über Sonntag in der Heimat weilte, hat die Gelegenheit benützt, mit Freunden oder Braut eine kleine Wasserfahrt in die nahe Rheingebirgslandschaft zu unternehmen...

Und dies ist früh rufft dann die Schiffsplote zur Heimfahrt. Stromausfall geht es ohnehin langsamer, und da hat man dann Ruhe, die Landschaft zu Seiten des Stromes zu bewundern. Paddler und Ruderer entdecken hierbei wohl auch diesen oder jenen verschwiegenen Winkel, wo sie im Sommer gelegentlich ihre Felle aufgeschlagen und dicht am Ufer des Stromes einen Sonntag lang gefaulenz hatten...

Das sei Sache seiner Frau gewesen, die es aber aus Rache gegen ihn unterlassen habe. Der Kammerbeschluss, der auf sofortige Räumung und Bezahlung der Kosten des Rechtsstreits lautete, wurde damit begründet, daß der Angeklagte als Ehemann der für die Verbundung verantwortliche Haushaltungsbefehlshaber sei...

Kein Doppelurlaub

Eine Anordnung der Reichstreuhänder

Bei der Umstellung von Urlaubsregelungen ist von einzelnen Gesellschaftsmitgliedern Anspruch auf Gewährung eines zweimaligen Urlaubs im laufenden Urlaubsjahr erhoben worden. Um den Grundsatze herauszustellen, daß Gesellschaftsmitglieder nur einmal im Jahr Anspruch auf Urlaub erwerben können...

Wir gratulieren!

Beförderung und Auszeichnung. Der Unteroffizier Franz Fachingbauer, Mannheimer-Neckarau, Fischerstraße 32, wurde zum Feldwebel befördert und mit dem EK I ausgezeichnet.

Ihren 70. Geburtstag feiert bei voller Mäßigkeit Frau Christine Schmitt geb. Puz.

Das vierzigjährige Ehejubiläum feiert heute das Ehepaar Heinrich Schaublin, Schneidermeister, Mannheim-Neckarau, Waldhornstr. 19.

Das M...

Die Mädchen ten Zeichen von Glück ist der stolze Kranz so wird diese liebhabende Sabina Schmitz Schwärze bestreute Kosenflor er wird wie matten Blumen kommen vor, kommt, aber in dem Wasser aus dem Wasser großmäuligen Bartfüßen unruhig schwimmend...

Die weiße und die weiße Wenn die Wänsel nach am Morgen am Anseh der Seide bei sich nach der ersten Strobes Morgens des Westens in Auge hat sich der Sonne zu wagen solt Anhänglichkeit mernde und dem Freunde bogen im blauen Abgründ dann schließt staltete Seebis Wärme im Herz der weiche Moosgen werden! Das wohnenden selb. Auf dem nun das gebirg aus Liebeskum des Wlutes den zurück Hattisch um sein. Aber die Seerose ist noch stark und schwunden. In Sinnbild des ad em edlem Wänsel. Obwohl fies durch die Schatten der klirrenden Klarheit — der W und Kampfruf der Rymbe zur Erde geflanzt, angeleitet, angeleitet, immer ger als der a pläse auf Th...



Copyright 1937

19 Fortsetzung Von dieser sie nicht mehr zwischen zwei oder auf die dem Kommen einander die reichten, zerbr und jene heit richtige Ehege Dietrichstein,

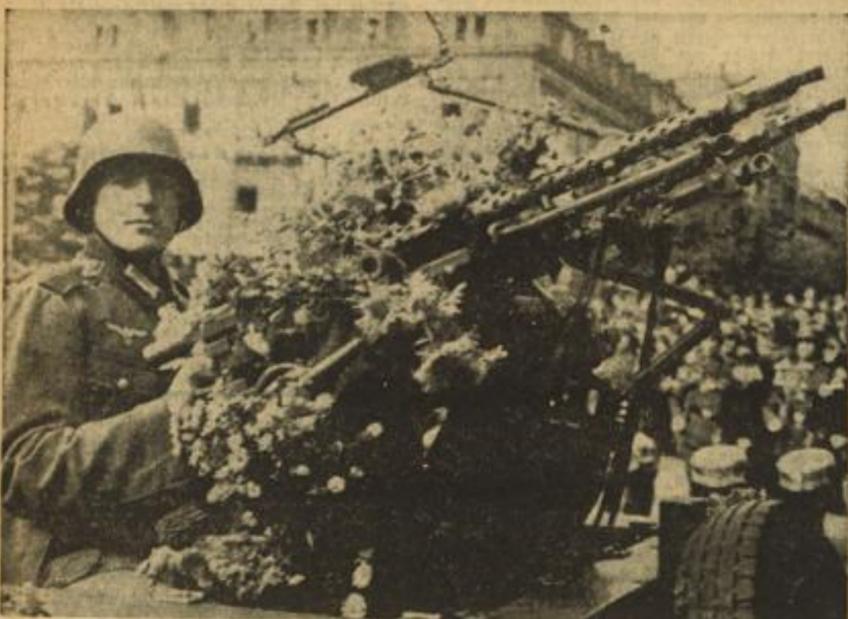
Nach heute in den Baue Komteffel dur rath verwebe ringers hand Potsdamer Weg nach heute selber,

Grüß, aber lehrte sie in Reide in dem trone trägt, a ten Tischs, unter dem n hen, roten ur Gold, die hol nühriernem geschäft fällt wegschärfeltes geschmückt eine weiße I ein sunfelnde wogende Han Tischs.

Das vierzigjährige Ehejubiläum feiert heute das Ehepaar Heinrich Schaublin, Schneidermeister, Mannheim-Neckarau, Waldhornstr. 19.

Kleine Bildauslese vom Einmarsch unserer Soldaten

Aufs.: Hans Jütte (4) Foto-Schmidt (2), mp.



In einer...
hat, nur Ver...
gangspunkt u...
verästelte Pro...
die technische...
bietes noch k...
natürlich aus...
ihre besonde...
Gaswertes ist...
beamter, be...
lichste Ausdeh...
er ist vielme...
Ringen um...
der deutschen...
wird aus...
lich am besten...
Aufgaben das...
nis entgegen...
affen die Fo...
wirtschaftliche...
ringen wollen...
wissenschaftl...
industrieller...
dende Schritt...
und kleineren...
werden.

Die Tagun...
Gas- und K...
Gradmesser f...
für die unmit...
der Vereinb...
gung auch im...
diese Tagun...
Saarpfalz, fo...
ren zum erste...
Lothringen...
dah auch in...
Zukunft an...
beitet wird.

Von den v...
beschäftigten...
wirtschaft —...
einem weitere...
Professor Dip...
Hochschule Ro...

„Die Bewegu...“

und Dr. Sch...
Deutschen Be...
männern, B...
„Gasfach in...“

Die Ausfü...
eine Vorstell...
die Forschung...
ungung des...
Die bei der...
der Industrie...
von der richt...
und Wärme...
hier noch vie...
Sport oder...
Wärme-Über...
tung (die T...
Strahlung...
Diese, ein re...
wesentlichen...
Schwindigkeit...
lenkt wird, ist...
aber erst in...
forscht worde...
hervorgeh...
des Gasbolu...
der Temperatur...
terschied im...
kalten Gasen...
tische Energie...
Verbrennung...
den. Auch der...
die im Ofen...
schen, bewirkt

Weben

Das...
erzählt

Dah eine...
schöpferischen...
folg geistiger...
gegenseitige...
nicht aussch...
der italienisch...
hundert die...
zett und...
Bellini mit...
igen Fürsten...
besuchte, erw...
Donizetti, de...
Italiens leu...
führung von...
schärfbarkeit...
tum hielt...
nung zurück...
Maestro Hub...
oper im fol...
ter Reapels...
führung folg...
den Kompon...
rufung. „Un...
dah dies sog...
bekommen w...
Premiere. U...
reits vierzeh...
dien frömste...
tigkeit zu, d...
genialen We...
fint, den Ra...

Zu ihrem...
Freunde an...
länder Wäz...
für das The...
ben. Jeder...
Dichters Fel...
sammen sah...
mitten der...
getti wohnte

Die Gaswirtschaft vor neuen Aufgaben

Tagung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, Bezirk Baden-Saarpfalz

Baden-Baden, Ende September.

In einer Zeit, in der die Kohle aufgebört hat, nur Verbrauchsgut zu sein, in der sie Ausgangspunkt und Rohstoff für eine tausendfach vergrößerte Produktion geworden ist, und in der die technische Durcharbeitung dieses weiten Gebietes noch immer neue Aufgaben stellt, hat natürlich auch die öffentliche Gaswirtschaft ihre besondere Bedeutung. Der Leiter eines Gaswerkes ist keineswegs bloßer Verwaltungsbeamter, dessen Tätigkeit sich auf die zweckdienliche Ausgestaltung des Tarifsystems erstreckt, er ist vielmehr mitten hineingestellt in das Ringen um die Sicherung und Erweiterung der deutschen Kohstoffgrundlage, und ganz gewiß wird auch dasjenige Gaswert wirtschaftlich am besten fahren, dessen Leiter den neuen Aufgaben das fruchtbarste technische Verständnis entgegenbringt. Es ist ja nicht so, daß allein die Forscherarbeit an der Retorte den wirtschaftlichen Erfolg verbürgt, den wir erlangen wollen und müssen; die Umlegung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis industrieller Herstellung ist erst der entscheidende Schritt, und sie kann auch in mittleren und kleineren Werken vorbildlich durchgeführt werden.

Die Tagungen des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern sind bereits Gradmesser für das Erreichte und Beweiser für die unmittelbar bevorstehende Arbeit. Daß der Vereinsbezirk Baden-Saarpfalz seine Tagung auch im Kriegsjahr 1940 abhält, und daß diese Tagung nicht nur aus Baden und der Saarpfalz, sondern seit zweiundzwanzig Jahren zum erstenmal wieder auch aus Elsaß und Lothringen stark besucht war, spricht dafür, daß auch in der Südwestecke des Reiches mit Tatkraft an den gemeinsamen Aufgaben gearbeitet wird.

Von den vier Vorträgen des ersten Tages beschäftigten sich zwei mit Fragen der Gaswirtschaft — auf die beiden anderen soll in einem weiteren Artikel eingegangen werden. — Professor Dipl.-Ing. J. Körtling (Technische Hochschule Karlsruhe) sprach über

„Die Bewegung der Gase im Arbeitsraum von Industrie-Öfen“

und Dr. Schuster, der Geschäftsführer des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, Baden, beschäftigte sich mit dem

„Gasaufbau in der Treibstoffwirtschaft.“

Die Ausführungen Prof. Körtlings gaben eine Vorstellung davon, wie weit heute schon die Forschungen über eine möglichst gute Ausnutzung des Brennstoffes fortgeschritten sind. Wie bei der Haushaltsheizung hängt auch bei der industriellen Heizwirtschaft der Rupeffekt von der richtigen Konstruktion der Feuerungs- und Wärmeleitungs-Anlage ab, nur daß hier noch viel größere Mengen Brennstoff eingesetzt werden vergangen werden können. Die Wärmeübertragung geschieht durch Leitung (die Wärme fließt im Körper), durch Strahlung und durch Konvektion. Diese, ein recht verwidelter Vorgang, der im wesentlichen durch die Beherrschung der Geschwindigkeit der zu verbrennenden Gase geleitet wird, ist von ganz besonderer Bedeutung, aber erst in den letzten Jahren eingehender erforscht worden. Die Bewegung des Gases kann hervorgerufen werden durch eine Veränderung des Gasolumens bei der Verbrennung infolge der Temperaturänderungen oder durch den Unterschied im Raumgewicht zwischen heißen und kalten Gasen. Weiter kann sie durch die kinetische Energie der eintretenden Brennstoff- und Verbrennungsluftströme herbeigeführt werden. Auch der Unterschied der Druckverhältnisse, die im Ofenraum und im Schornstein herrschen, bewirkt eine Bewegung des Gases, die

wir als die Steigkraft des Schornsteins bezeichnen. Und schließlich kann eine Bewegung gleichzeitig künstlich durch einen Ventilator hervorgerufen werden.

Professor Körtling wies nach, daß es möglich ist, diese Bewegungskräfte des Gases im Ofen zweckmäßig zu beeinflussen, so daß tatsächlich eine Höchstausnutzung verhältnismäßig geringer Brennstoffmengen möglich ist. Zunächst ist die Anordnung der Heizkörper von ausschlaggebender Bedeutung; weiter kommt es darauf an, senkrechte Kanäle durch abkühlendes oder sich erwärmendes Gas richtig zu beanspruchen. Weiter können durch Einbauten gewisse Strömungsrichtungen geschaffen werden. Schließlich ist die Mächtigkeit und Kraft des Gasleitstrahles, eine entsprechende Lagerung des im Ofen zu bearbeitenden Gutes sowie eine günstige Verteilung der Abzugsöffnungen von ausschlaggebender Bedeutung. Es ist hier nicht der Platz, auf die Einzelheiten der technischen Durchführung solcher Maßnahmen einzugehen. Es dürfte aber die Schlussfolgerung, daß nämlich die Bewegung-Energie des eintretenden Brennstoffes bei weitem die größte Arbeit leisten kann, und daß deren günstige Lenkung bei dem gasdichten Ofen besonders gut möglich ist, bisher noch wenig bekannt und vielfach auch noch nicht genug ausgenutzt worden sein.

Dr. Schuster führte in seinem Vortrag aus, daß die Verwendung von Gas als Treibstoff schon seit 1877, als Otto das Patent für seinen Motor erwarb, ausschlaggebende Bedeutung gehabt hat. Ja, man kann diese Ent-

wicklung noch 20 Jahre zurückverfolgen; allerdings waren diese Versuche, bei denen die Zündung mit unverdichtetem Gas erfolgte, praktisch noch nicht verwertbar. Erst durch Otto wurde ein brauchbarer Gasmotor geschaffen. Zunächst wurde Leuchtgas verwendet. Zwar rühten durch die Erfindungen von Daimler und Benz die flüssigen Kraftstoffe in den Vordergrund, doch rissen die Versuche mit Gasantrieb nicht mehr ab. Seit 1884 ist das Generatorgas, seit 1893 das Sauggas als Antriebsstoffe bekannt. Bis in die neueste Zeit wurden die Forschungen und Versuche durchgeführt. Schließlich führte die Verdichtung der Kohle durch Bergius und das in der Praxis noch erfolgreicher durchgeführte Verfahren von Fischer, die sogenannte mittelbare Hydrogenierung der Kohle zur Treibstoffgewinnung, unmittelbar in das Gebiet der Kohlenvergasung, wie sie in Gaswerken geübt wird. Gerade die Gegenwart die sich so weit als möglich vom flüssigen Treibstoff entfernt und dem Antrieb durch Generatorgas eine besonders umfangreiche Aufgabe zuwieselen hat, abt der Gas-erzeugung neue und interessante Probleme auf.

Gesamtlich der Tagung wurde ein Film

„Die Flamme als Werkzeug“

der in Gemeinschaftsarbeit von der Ufa und der Zentrale für Gas- und Wasserverwendung, Berlin, hergestellt wurde, gezeigt. Der Film gibt ein anschauliches Bild von der mannigfachen Verwendung des Gases in Industrie, Handwerk und Haushalt und wird bei seiner Vorführung in den Rinn den gleichen Beifall finden, den ihm hier die Fachleute gesollt haben.

Erzeugerhöchstpreise für Gemüse und Obst

Für das Gebiet der Sonderbauernschaft Baden sind mit Wirkung vom 23. September folgende Erzeugerhöchstpreise für Gemüse und Obst in Kraft getreten:

Gemüsepreise (je 500 Gramm): Spinat 13 Pf.; Kopfsalat 12 Pf.; A über 300 Gramm 8 Pf.; B über 200 bis 300 Gramm 4 Pf.; C über 100 bis 200 Gramm 2 Pf.; 1. Salat; 2. Salat; 3. Salat; 4. Salat; 5. Salat; 6. Salat; 7. Salat; 8. Salat; 9. Salat; 10. Salat; 11. Salat; 12. Salat; 13. Salat; 14. Salat; 15. Salat; 16. Salat; 17. Salat; 18. Salat; 19. Salat; 20. Salat; 21. Salat; 22. Salat; 23. Salat; 24. Salat; 25. Salat; 26. Salat; 27. Salat; 28. Salat; 29. Salat; 30. Salat; 31. Salat; 32. Salat; 33. Salat; 34. Salat; 35. Salat; 36. Salat; 37. Salat; 38. Salat; 39. Salat; 40. Salat; 41. Salat; 42. Salat; 43. Salat; 44. Salat; 45. Salat; 46. Salat; 47. Salat; 48. Salat; 49. Salat; 50. Salat; 51. Salat; 52. Salat; 53. Salat; 54. Salat; 55. Salat; 56. Salat; 57. Salat; 58. Salat; 59. Salat; 60. Salat; 61. Salat; 62. Salat; 63. Salat; 64. Salat; 65. Salat; 66. Salat; 67. Salat; 68. Salat; 69. Salat; 70. Salat; 71. Salat; 72. Salat; 73. Salat; 74. Salat; 75. Salat; 76. Salat; 77. Salat; 78. Salat; 79. Salat; 80. Salat; 81. Salat; 82. Salat; 83. Salat; 84. Salat; 85. Salat; 86. Salat; 87. Salat; 88. Salat; 89. Salat; 90. Salat; 91. Salat; 92. Salat; 93. Salat; 94. Salat; 95. Salat; 96. Salat; 97. Salat; 98. Salat; 99. Salat; 100. Salat; 101. Salat; 102. Salat; 103. Salat; 104. Salat; 105. Salat; 106. Salat; 107. Salat; 108. Salat; 109. Salat; 110. Salat; 111. Salat; 112. Salat; 113. Salat; 114. Salat; 115. Salat; 116. Salat; 117. Salat; 118. Salat; 119. Salat; 120. Salat; 121. Salat; 122. Salat; 123. Salat; 124. Salat; 125. Salat; 126. Salat; 127. Salat; 128. Salat; 129. Salat; 130. Salat; 131. Salat; 132. Salat; 133. Salat; 134. Salat; 135. Salat; 136. Salat; 137. Salat; 138. Salat; 139. Salat; 140. Salat; 141. Salat; 142. Salat; 143. Salat; 144. Salat; 145. Salat; 146. Salat; 147. Salat; 148. Salat; 149. Salat; 150. Salat; 151. Salat; 152. Salat; 153. Salat; 154. Salat; 155. Salat; 156. Salat; 157. Salat; 158. Salat; 159. Salat; 160. Salat; 161. Salat; 162. Salat; 163. Salat; 164. Salat; 165. Salat; 166. Salat; 167. Salat; 168. Salat; 169. Salat; 170. Salat; 171. Salat; 172. Salat; 173. Salat; 174. Salat; 175. Salat; 176. Salat; 177. Salat; 178. Salat; 179. Salat; 180. Salat; 181. Salat; 182. Salat; 183. Salat; 184. Salat; 185. Salat; 186. Salat; 187. Salat; 188. Salat; 189. Salat; 190. Salat; 191. Salat; 192. Salat; 193. Salat; 194. Salat; 195. Salat; 196. Salat; 197. Salat; 198. Salat; 199. Salat; 200. Salat; 201. Salat; 202. Salat; 203. Salat; 204. Salat; 205. Salat; 206. Salat; 207. Salat; 208. Salat; 209. Salat; 210. Salat; 211. Salat; 212. Salat; 213. Salat; 214. Salat; 215. Salat; 216. Salat; 217. Salat; 218. Salat; 219. Salat; 220. Salat; 221. Salat; 222. Salat; 223. Salat; 224. Salat; 225. Salat; 226. Salat; 227. Salat; 228. Salat; 229. Salat; 230. Salat; 231. Salat; 232. Salat; 233. Salat; 234. Salat; 235. Salat; 236. Salat; 237. Salat; 238. Salat; 239. Salat; 240. Salat; 241. Salat; 242. Salat; 243. Salat; 244. Salat; 245. Salat; 246. Salat; 247. Salat; 248. Salat; 249. Salat; 250. Salat; 251. Salat; 252. Salat; 253. Salat; 254. Salat; 255. Salat; 256. Salat; 257. Salat; 258. Salat; 259. Salat; 260. Salat; 261. Salat; 262. Salat; 263. Salat; 264. Salat; 265. Salat; 266. Salat; 267. Salat; 268. Salat; 269. Salat; 270. Salat; 271. Salat; 272. Salat; 273. Salat; 274. Salat; 275. Salat; 276. Salat; 277. Salat; 278. Salat; 279. Salat; 280. Salat; 281. Salat; 282. Salat; 283. Salat; 284. Salat; 285. Salat; 286. Salat; 287. Salat; 288. Salat; 289. Salat; 290. Salat; 291. Salat; 292. Salat; 293. Salat; 294. Salat; 295. Salat; 296. Salat; 297. Salat; 298. Salat; 299. Salat; 300. Salat; 301. Salat; 302. Salat; 303. Salat; 304. Salat; 305. Salat; 306. Salat; 307. Salat; 308. Salat; 309. Salat; 310. Salat; 311. Salat; 312. Salat; 313. Salat; 314. Salat; 315. Salat; 316. Salat; 317. Salat; 318. Salat; 319. Salat; 320. Salat; 321. Salat; 322. Salat; 323. Salat; 324. Salat; 325. Salat; 326. Salat; 327. Salat; 328. Salat; 329. Salat; 330. Salat; 331. Salat; 332. Salat; 333. Salat; 334. Salat; 335. Salat; 336. Salat; 337. Salat; 338. Salat; 339. Salat; 340. Salat; 341. Salat; 342. Salat; 343. Salat; 344. Salat; 345. Salat; 346. Salat; 347. Salat; 348. Salat; 349. Salat; 350. Salat; 351. Salat; 352. Salat; 353. Salat; 354. Salat; 355. Salat; 356. Salat; 357. Salat; 358. Salat; 359. Salat; 360. Salat; 361. Salat; 362. Salat; 363. Salat; 364. Salat; 365. Salat; 366. Salat; 367. Salat; 368. Salat; 369. Salat; 370. Salat; 371. Salat; 372. Salat; 373. Salat; 374. Salat; 375. Salat; 376. Salat; 377. Salat; 378. Salat; 379. Salat; 380. Salat; 381. Salat; 382. Salat; 383. Salat; 384. Salat; 385. Salat; 386. Salat; 387. Salat; 388. Salat; 389. Salat; 390. Salat; 391. Salat; 392. Salat; 393. Salat; 394. Salat; 395. Salat; 396. Salat; 397. Salat; 398. Salat; 399. Salat; 400. Salat; 401. Salat; 402. Salat; 403. Salat; 404. Salat; 405. Salat; 406. Salat; 407. Salat; 408. Salat; 409. Salat; 410. Salat; 411. Salat; 412. Salat; 413. Salat; 414. Salat; 415. Salat; 416. Salat; 417. Salat; 418. Salat; 419. Salat; 420. Salat; 421. Salat; 422. Salat; 423. Salat; 424. Salat; 425. Salat; 426. Salat; 427. Salat; 428. Salat; 429. Salat; 430. Salat; 431. Salat; 432. Salat; 433. Salat; 434. Salat; 435. Salat; 436. Salat; 437. Salat; 438. Salat; 439. Salat; 440. Salat; 441. Salat; 442. Salat; 443. Salat; 444. Salat; 445. Salat; 446. Salat; 447. Salat; 448. Salat; 449. Salat; 450. Salat; 451. Salat; 452. Salat; 453. Salat; 454. Salat; 455. Salat; 456. Salat; 457. Salat; 458. Salat; 459. Salat; 460. Salat; 461. Salat; 462. Salat; 463. Salat; 464. Salat; 465. Salat; 466. Salat; 467. Salat; 468. Salat; 469. Salat; 470. Salat; 471. Salat; 472. Salat; 473. Salat; 474. Salat; 475. Salat; 476. Salat; 477. Salat; 478. Salat; 479. Salat; 480. Salat; 481. Salat; 482. Salat; 483. Salat; 484. Salat; 485. Salat; 486. Salat; 487. Salat; 488. Salat; 489. Salat; 490. Salat; 491. Salat; 492. Salat; 493. Salat; 494. Salat; 495. Salat; 496. Salat; 497. Salat; 498. Salat; 499. Salat; 500. Salat; 501. Salat; 502. Salat; 503. Salat; 504. Salat; 505. Salat; 506. Salat; 507. Salat; 508. Salat; 509. Salat; 510. Salat; 511. Salat; 512. Salat; 513. Salat; 514. Salat; 515. Salat; 516. Salat; 517. Salat; 518. Salat; 519. Salat; 520. Salat; 521. Salat; 522. Salat; 523. Salat; 524. Salat; 525. Salat; 526. Salat; 527. Salat; 528. Salat; 529. Salat; 530. Salat; 531. Salat; 532. Salat; 533. Salat; 534. Salat; 535. Salat; 536. Salat; 537. Salat; 538. Salat; 539. Salat; 540. Salat; 541. Salat; 542. Salat; 543. Salat; 544. Salat; 545. Salat; 546. Salat; 547. Salat; 548. Salat; 549. Salat; 550. Salat; 551. Salat; 552. Salat; 553. Salat; 554. Salat; 555. Salat; 556. Salat; 557. Salat; 558. Salat; 559. Salat; 560. Salat; 561. Salat; 562. Salat; 563. Salat; 564. Salat; 565. Salat; 566. Salat; 567. Salat; 568. Salat; 569. Salat; 570. Salat; 571. Salat; 572. Salat; 573. Salat; 574. Salat; 575. Salat; 576. Salat; 577. Salat; 578. Salat; 579. Salat; 580. Salat; 581. Salat; 582. Salat; 583. Salat; 584. Salat; 585. Salat; 586. Salat; 587. Salat; 588. Salat; 589. Salat; 590. Salat; 591. Salat; 592. Salat; 593. Salat; 594. Salat; 595. Salat; 596. Salat; 597. Salat; 598. Salat; 599. Salat; 600. Salat; 601. Salat; 602. Salat; 603. Salat; 604. Salat; 605. Salat; 606. Salat; 607. Salat; 608. Salat; 609. Salat; 610. Salat; 611. Salat; 612. Salat; 613. Salat; 614. Salat; 615. Salat; 616. Salat; 617. Salat; 618. Salat; 619. Salat; 620. Salat; 621. Salat; 622. Salat; 623. Salat; 624. Salat; 625. Salat; 626. Salat; 627. Salat; 628. Salat; 629. Salat; 630. Salat; 631. Salat; 632. Salat; 633. Salat; 634. Salat; 635. Salat; 636. Salat; 637. Salat; 638. Salat; 639. Salat; 640. Salat; 641. Salat; 642. Salat; 643. Salat; 644. Salat; 645. Salat; 646. Salat; 647. Salat; 648. Salat; 649. Salat; 650. Salat; 651. Salat; 652. Salat; 653. Salat; 654. Salat; 655. Salat; 656. Salat; 657. Salat; 658. Salat; 659. Salat; 660. Salat; 661. Salat; 662. Salat; 663. Salat; 664. Salat; 665. Salat; 666. Salat; 667. Salat; 668. Salat; 669. Salat; 670. Salat; 671. Salat; 672. Salat; 673. Salat; 674. Salat; 675. Salat; 676. Salat; 677. Salat; 678. Salat; 679. Salat; 680. Salat; 681. Salat; 682. Salat; 683. Salat; 684. Salat; 685. Salat; 686. Salat; 687. Salat; 688. Salat; 689. Salat; 690. Salat; 691. Salat; 692. Salat; 693. Salat; 694. Salat; 695. Salat; 696. Salat; 697. Salat; 698. Salat; 699. Salat; 700. Salat; 701. Salat; 702. Salat; 703. Salat; 704. Salat; 705. Salat; 706. Salat; 707. Salat; 708. Salat; 709. Salat; 710. Salat; 711. Salat; 712. Salat; 713. Salat; 714. Salat; 715. Salat; 716. Salat; 717. Salat; 718. Salat; 719. Salat; 720. Salat; 721. Salat; 722. Salat; 723. Salat; 724. Salat; 725. Salat; 726. Salat; 727. Salat; 728. Salat; 729. Salat; 730. Salat; 731. Salat; 732. Salat; 733. Salat; 734. Salat; 735. Salat; 736. Salat; 737. Salat; 738. Salat; 739. Salat; 740. Salat; 741. Salat; 742. Salat; 743. Salat; 744. Salat; 745. Salat; 746. Salat; 747. Salat; 748. Salat; 749. Salat; 750. Salat; 751. Salat; 752. Salat; 753. Salat; 754. Salat; 755. Salat; 756. Salat; 757. Salat; 758. Salat; 759. Salat; 760. Salat; 761. Salat; 762. Salat; 763. Salat; 764. Salat; 765. Salat; 766. Salat; 767. Salat; 768. Salat; 769. Salat; 770. Salat; 771. Salat; 772. Salat; 773. Salat; 774. Salat; 775. Salat; 776. Salat; 777. Salat; 778. Salat; 779. Salat; 780. Salat; 781. Salat; 782. Salat; 783. Salat; 784. Salat; 785. Salat; 786. Salat; 787. Salat; 788. Salat; 789. Salat; 790. Salat; 791. Salat; 792. Salat; 793. Salat; 794. Salat; 795. Salat; 796. Salat; 797. Salat; 798. Salat; 799. Salat; 800. Salat; 801. Salat; 802. Salat; 803. Salat; 804. Salat; 805. Salat; 806. Salat; 807. Salat; 808. Salat; 809. Salat; 810. Salat; 811. Salat; 812. Salat; 813. Salat; 814. Salat; 815. Salat; 816. Salat; 817. Salat; 818. Salat; 819. Salat; 820. Salat; 821. Salat; 822. Salat; 823. Salat; 824. Salat; 825. Salat; 826. Salat; 827. Salat; 828. Salat; 829. Salat; 830. Salat; 831. Salat; 832. Salat; 833. Salat; 834. Salat; 835. Salat; 836. Salat; 837. Salat; 838. Salat; 839. Salat; 840. Salat; 841. Salat; 842. Salat; 843. Salat; 844. Salat; 845. Salat; 846. Salat; 847. Salat; 848. Salat; 849. Salat; 850. Salat; 851. Salat; 852. Salat; 853. Salat; 854. Salat; 855. Salat; 856. Salat; 857. Salat; 858. Salat; 859. Salat; 860. Salat; 861. Salat; 862. Salat; 863. Salat; 864. Salat; 865. Salat; 866. Salat; 867. Salat; 868. Salat; 869. Salat; 870. Salat; 871. Salat; 872. Salat; 873. Salat; 874. Salat; 875. Salat; 876. Salat; 877. Salat; 878. Salat; 879. Salat; 880. Salat; 881. Salat; 882. Salat; 883. Salat; 884. Salat; 885. Salat; 886. Salat; 887. Salat; 888. Salat; 889. Salat; 890. Salat; 891. Salat; 892. Salat; 893. Salat; 894. Salat; 895. Salat; 896. Salat; 897. Salat; 898. Salat; 899. Salat; 900. Salat; 901. Salat; 902. Salat; 903. Salat; 904. Salat; 905. Salat; 906. Salat; 907. Salat; 908. Salat; 909. Salat; 910. Salat; 911. Salat; 912. Salat; 913. Salat; 914. Salat; 915. Salat; 916. Salat; 917. Salat; 918. Salat; 919. Salat; 920. Salat; 921. Salat; 922. Salat; 923. Salat; 924. Salat; 925. Salat; 926. Salat; 927. Salat; 928. Salat; 929. Salat; 930. Salat; 931. Salat; 932. Salat; 933. Salat; 934. Salat; 935. Salat; 936. Salat; 937. Salat; 938. Salat; 939. Salat; 940. Salat; 941. Salat; 942. Salat; 943. Salat; 944. Salat; 945. Salat; 946. Salat; 947. Salat; 948. Salat; 949. Salat; 950. Salat; 951. Salat; 952. Salat; 953. Salat; 954. Salat; 955. Salat; 956. Salat; 957. Salat; 958. Salat; 959. Salat; 960. Salat; 961. Salat; 962. Salat; 963. Salat; 964. Salat; 965. Salat; 966. Salat; 967. Salat; 968. Salat; 969. Salat; 970. Salat; 971. Salat; 972. Salat; 973. Salat; 974. Salat; 975. Salat; 976. Salat; 977. Salat; 978. Salat; 979. Salat; 980. Salat; 981. Salat; 982. Salat; 983. Salat; 984. Salat; 985. Salat; 986. Salat; 987. Salat; 988. Salat; 989. Salat; 990. Salat; 991. Salat; 992. Salat; 993. Salat; 994. Salat; 995. Salat; 996. Salat; 997. Salat; 998. Salat; 999. Salat; 1000. Salat; 1001. Salat; 1002. Salat; 1003. Salat; 1004. Salat; 1005. Salat; 1006. Salat; 1007. Salat; 1008. Salat; 1009. Salat; 1010. Salat; 1011. Salat; 1012. Salat; 1013. Salat; 1014. Salat; 1015. Salat; 1016. Salat; 1017. Salat; 1018. Salat; 1019. Salat; 1020. Salat; 1021. Salat; 1022. Salat; 1023. Salat; 1024. Salat; 1025. Salat; 1026. Salat; 1027. Salat; 1028. Salat; 1029. Salat; 1030. Salat; 1031. Salat; 1032. Salat; 1033. Salat; 1034. Salat; 1035. Salat; 1036. Salat; 1037. Salat; 1038. Salat; 1039. Salat; 1040. Salat; 1041. Salat; 1042. Salat; 1043. Salat; 1044. Salat; 1045. Salat; 1046. Salat; 1047. Salat; 1048. Salat; 1049. Salat; 1050. Salat; 1051. Salat; 1052. Salat; 1053. Salat; 1054. Salat; 1055. Salat; 1056. Salat; 1057. Salat; 1058. Salat; 1059. Salat; 1060. Salat; 1061. Salat; 1062. Salat; 1063. Salat; 1064. Salat; 1065. Salat; 1066. Salat; 1067. Salat; 1068. Salat; 1069. Salat; 1070. Salat; 1071. Salat; 1072. Salat; 1073. Salat; 1074. Salat; 1075. Salat; 1076. Salat; 1077. Salat; 1078. Salat; 1079. Salat; 1080. Salat; 1081. Salat; 1082. Salat; 1083. Salat; 1084. Salat; 1085. Salat; 1086. Salat; 1087. Salat; 1088. Salat; 1089. Salat; 1090. Salat; 1091. Salat; 1092. Salat; 1093. Salat; 1094. Salat; 1095. Salat; 1096. Salat; 1097. Salat; 1098. Salat; 1099. Salat; 1100. Salat; 1101. Salat; 1102. Salat; 1103. Salat; 1104. Salat; 1105. Salat; 1106. Salat; 1107. Salat; 1108. Salat; 1109. Salat; 1110. Salat; 1111. Salat; 1112. Salat; 1113. Salat; 1114. Salat; 1115. Salat; 1116. Salat; 1117. Salat; 1118. Salat; 1119. Salat; 1120. Salat; 1121. Salat; 1122. Salat; 1123. Salat; 1124. Salat; 1125. Salat; 1126. Salat; 1127. Salat; 1128. Salat; 1129. Salat; 1130. Salat; 1131. Salat; 1132. Salat; 1133. Salat; 1134. Salat; 1135. Salat; 1136. Salat; 1137. Salat; 1138. Salat; 1139. Salat; 1140. Salat; 1141. Salat; 1142. Salat; 1143. Salat; 1144. Salat; 1145. Salat; 1146. Salat; 1147. Salat; 1148. Salat; 1149. Salat; 1150. Salat; 1151. Salat; 1152. Salat; 1153. Salat; 1154. Salat; 1155. Salat; 1156. Salat; 1157. Salat; 1158. Salat; 1159. Salat; 1160. Salat; 1161. Salat; 1162. Salat; 1163. Salat; 1164. Salat; 1165. Salat; 1166. Salat; 1167. Salat; 1168. Salat; 1169. Salat; 1170. Salat; 1171. Salat; 1172. Salat; 1173. Salat; 1174. Salat; 1175. Salat; 1176. Salat; 1177. Salat; 1178. Salat; 1179. Salat; 1180. Salat; 1181. Salat; 1182. Salat; 1183. Salat; 1184. Salat; 1185. Salat; 1186. Salat; 1187. Salat; 1188. Salat; 1189. Salat; 1190. Salat; 1191. Salat; 1192. Salat; 1193. Salat; 1194. Salat; 1195. Salat; 1196. Salat; 1197. Salat; 1198. Salat; 1199. Salat; 1200. Salat; 1201. Salat; 1202. Salat; 1203. Salat; 1204. Salat; 1205. Salat; 1206. Salat; 1207. Salat; 1208. Salat; 1209. Salat; 1210. Salat; 1211. Salat; 1212. Salat; 1213. Salat; 1214. Salat; 1215. Salat; 1216. Salat; 1217. Salat; 1218. Salat; 1219. Salat; 1220. Salat; 1221. Salat; 1222. Salat; 1223. Salat; 1224. Salat; 1225. Salat; 1226. Salat; 1227. Salat; 1228. Salat; 1229. Salat; 1230. Salat; 1231. Salat; 1232. Salat; 1233. Salat; 1234. Salat; 1235. Salat; 1236. Salat; 1237. Salat; 1238. Salat; 1239. Salat; 1240. Salat; 1241. Salat; 1242. Salat; 1243. Salat; 1244. Salat; 1245. Salat; 1246. Salat; 1247. Salat; 1248. Salat; 1249. Salat; 1250. Salat; 1251. Salat; 1252. Salat; 1253. Salat; 1254. Salat; 1255. Salat; 1256. Salat; 1257. Salat; 1258. Salat; 1259. Salat; 1260. Salat; 1261. Salat; 1262. Salat; 1263. Salat; 1264. Salat; 1265. Salat; 1266. Salat; 1267. Salat; 1268. Salat; 1269. Salat; 1270. Salat; 1271. Salat; 1272. Salat; 1273. Salat; 1274. Salat; 1275. Salat; 1276. Salat; 1277. Salat; 1278. Salat; 1279. Salat; 1280. Salat; 1281. Salat; 1282. Salat; 1283. Salat; 1284. Salat; 1285. Salat; 1286. Salat; 1287. Salat; 1288. Salat; 1289. Salat; 1290. Salat; 1291. Salat; 1292. Salat; 1293. Salat; 1294. Salat; 1295. Salat; 1296. Salat; 1297. Salat; 1298. Salat; 1299. Salat; 1300. Salat; 1301. Salat; 1302. Salat; 1303. Salat; 1304. Salat; 1305. Salat; 1306. Salat; 1307. Salat; 1308. Salat; 1309. Salat; 1310. Salat; 1311. Salat; 1312. Salat; 1313. Salat; 1314. Salat; 1315. Salat; 1316. Salat; 1317. Salat; 1318. Salat; 1319. Salat; 1320. Salat; 1321. Salat; 1322. Salat; 1323. Salat; 1324. Salat; 1325. Salat; 1326. Salat; 1327. Salat; 1328. Salat; 1329. Salat; 1330. Salat; 1331. Salat; 1332. Salat; 1333. Salat; 1334. Salat; 1335. Salat; 1336. Salat; 1337. Salat; 1338. Salat; 1339. Salat; 1340. Salat; 1341. Salat; 1342. Salat; 1343. Salat; 1344. Salat; 1345. Salat; 1346. Salat; 1347. Salat; 1348. Salat; 1349. Salat; 1350. Salat; 1351. Salat; 1352. Salat; 1353. Salat; 1354. Salat; 1355. Salat; 1356. Salat; 1357. Salat; 1358. Salat; 1359. Salat; 1360. Salat; 1361. Salat; 1362. Salat; 1363. Salat; 1364. Salat; 1365. Salat; 1366. Salat; 1367. Salat; 1368. Salat; 1369. Salat; 1370. Salat; 1371. Salat; 1372. Salat; 1373. Salat; 1374. Salat; 1375. Salat; 1376. Salat; 1377. Salat; 1378. Salat; 1379. Salat; 1380. Salat; 1381. Salat; 1382. Salat; 1383. Salat; 1384. Salat; 1385. Salat; 1386. Salat; 1387. Salat; 1388. Salat; 1389. Salat;

Parteigenossinnen bei der NSD-Jugendhilfe

Aufsicht über die gefährdete Jugend / Entlastung kriegsbeanspruchter Erzieher

„Wenn es mein Kind wäre...“ Wie oft kann man das hören, wenn Fehler anderer Kinder kritisiert werden...

In solch einer Betrachtung ruht als kleine fruchtbare Zelle ein Gefühl der Verantwortung...

Vielleicht kennen wir auch ein Kind, wissen, daß der Vater seit Monaten im Feld steht...

Es liegt unter solchen Umständen wirklich selten ein Verschulden der Eltern vor...

Es ist gewiß eine Gefahr, die in Kriegsjahren größer wird, da sie die Kräfte der Erzieher sehr stark bei der äußeren und inneren Verteidigung binden...

Es ist zu bedenken, daß sich Jugendbetreuung ja niemals so organisieren läßt wie z. B. eine Verpflegungsfabrik...

Wirksam und bewährt sind auch die Mittel, mit denen Gefährdete geleitet und bewahrt werden...

Die Frauen, die in der Mütterlehre arbeiten und andererseits alle die, die innerhalb des Hilfsdienstes in Deutschen Frauenwerken...

zu den Arbeitsbesprechungen der NSD-Jugendhilfe herangezogen wird. Ebenso zu den Kinderstuben der NS-Frauenkraft/Deutsches Frauenwerk...

Es ist gewiß kein geringes Maß an Verantwortung, das die Frau mit der Betreuung eines Kindes oder eines jungen Menschen...

auf sich nimmt. Es gehört auch ein unerschöpfliches Maß an Liebe dazu, an Geduld und an Unerschütterlichkeit des Glaubens...

Es ist ein Werk, das im tiefsten Grunde von mütterlicher Liebe getragen sein muß...



Im schönen deutschen Elsaß Das historische Rathaus in Mühlhausen Weitzbild (M)

Kreisfingen in Lampertheim

Die größte Gemeinde des Riesls war am Sonntag Sammelplatz der Liedsänger zu einem Kreisfingen zugunsten des Kriegs-WH...

meistens überfüllt sind, benutzte der Gauner für sein verwerfliches Treiben. Offenbar hat er die Tat, der die Kleider von bisher neun bekanntgewordenen Frauen zum Opfer fielen...

Das vom Führer gestiftete Schutzwallehrenzeichen wurde an folgende Lampertheimer verliehen: Johann Daniel Schollmaier, Jakob Schollmaier...

Die badischen Jugendgruppen im Ernteeinjah 1940

Nachdem den Bauern nun im Laufe des Monats August polnische und französische Kriegsgesangene als landwirtschaftliche Arbeiter zur Verfügung gestellt werden konnten...

Der abschließende Ueberblick gibt ein eindrucksvolles Bild vom Umfang dieses Ernteeinjahres. In sieben Erntelagern im Schwarzwald, im Hohenwald und Bodenseegebiet leisteten in Baden 1300 Mädel und junge Frauen...

Hauptversammlung des Pfälzerwald-Dereins

Der vergangene Sonntag vereinigte die Mitglieder der Hauptversammlung des Pfälzerwaldvereins in Bad Dürkheim zum Jahresbericht...

Der neuernannte Vorsitzende, Karl Herzog-Landau, begrüßte. Am Anschluß verlas Direktor Federer-Ludwigshafen den Jahresberichtsbericht...

Auszeichnungen, Landau mit 80 und Reustadt an der Weinstraße mit 73. Eine prozentuale hohe Auszeichnungsziffer erreichte der Zweigverein Oppau mit 65 Auszeichnungen...

Motorradlerin erlitt Beinbruch

Gardenburg. Eine hiesige Motorradfahrerin wurde in Grethen von einem überholenden Lastauto angefahren...

Mit dem Arm in die Strohprelle

Bollmersdorf. Der Erbhofbauer E. Gehrig geriet an der Dreschmaschine mit dem Arm in die Strohprelle und erlitt erhebliche Verletzungen.

Der Tod auf dem Heimweg

Wienheim (Elsass). Ein 63jähriger hiesiger Arbeiter wurde auf dem Heimweg von einem überholenden Auto, das in rasender Geschwindigkeit fuhr, erfaßt...

Arbeitslehre aus Holz. Nach einer Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft Schube hat die Reichsstelle für Lederwirtschaft die einzelnen Holzschuharten wie folgt erläutert...

Neuaufbau von Baumbeständen

In diesen Tagen werden alle abgängigen Bäume durch Sachverständige abgezeichnet. Bis spätestens 1. Februar müssen diese Bäume entfernt sein...

Beim Neuaufbau der Baumbestände müssen folgende Gesichtspunkte maßgebend sein:

Jeder Obstandbauer muß seine Obstanlagen aus den bestgeeigneten Grundstücken und Gewanne vereinigen. Die Verteilung der Bäume auf die ganze Obemorkung muß im Interesse des Obstandbauers, der rationellen Anwendung von Maschinen in der Landwirtschaft...

Obstgroßmärkte

Wfirische a) 15-23, b) 15; Zweifelhagen 12 bis 14; Kappel a) 11-27, b) 7-15; Wirten a) 11 bis 27, b) 7-15; Tomaten a) 10, b) 5; Buschbohnen 12-14; Stangenbohnen 15.

Vertical sidebar containing various advertisements including 'Berlin', 'Goedeck', 'Gerbie', 'Kont', 'Putzfr', and 'Schützen'.



Fahrelang starkes Rheuma u. Ischias
Herr Emil Madde, Maurer, Duisburg-Hamborn, Gerlingstraße 1, (Str. a. 27, 6. 40.)

... und Reustadt eine prozentuale ...

Verschiedenes
Büro- oder Lagerräume
ca. 60 am ...

Hilfsarbeiter
für Konditorei zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gg. Ehrbar, Zuckerverfahrenfabr. Redauerer Straße 126/134.

Haustochter
Suche 1. Mädchen, 17 J., Stelle als
zum 1. November oder später. — Angebote unter Nr. 7713 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners erb.

Bäckerei
in sehr guter Geschäftslage auf 1. November 1940 zu verpachten
Siegler Wwe., Wilm., U 6, 7

Verschiedenes
Achtung, Verkehrsunfall!
Witt. Wagner-Str., Karl-Heinrich-Str., die Straße des ...

Stellenanzeigen

Wir suchen einen
Normingenieur
Aufgabegebiet Normung aller Werkzeuge, Einrichtungen und Fabrikationsgegenstände für Flugzeugbau
Flugwerke Saarpfalz G. m. b. H. Speyer/Rhein

Tüchtige
Stenotypistin-Kontoristin
in gute Dauerstellung, selbständig arbeitend, sofort oder später (Nähe Wasserturm) gesucht. Angebote unter Nr. 63 443 VR an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Wir suchen tüchtige
Verkäuferinnen
Goedecke G. m. b. H. Lebensmittel-Allianzbetrieb Heidelberg, Römerstraße 2.

Selbständiges, nicht allzu junges
Mädchen
in Metzgerei baldmöglichst gesucht. Näheres: Metzgerei Wolf, Mannheim, Schwabenstraße 40.

Tüchtige
Gerbierfräulein
für Speiserestaurant gesucht. Bergbräu, Mhm., S 6, 26

Im Alter von 40-50 Jahren, guter Lesemann, möglichst Radfahrer, stellt für sofort ein
Jüngerer Mann
Wach- und Schließgesellschaft Mannheim m. B. H. M. 4, 4, Fernsprecher 217 49. (61246V)

Selbständiges Alleinmädchen
sofort gesucht. (990559) Kreuzstraße 1, Fernsprecher 246 95.

Junger, intelligenter
zielstrebiges Mann
für Außendienst und leichte Büroarbeit gesucht. Angebote unter Nr. 7664 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners erbet.

auch Anfängerin, mit guten Kenntnissen per 1. November oder später
Kontoristin
gesucht. Zuschriften unter Nr. 7691 B an den Verlag des Blattes.

perfekt in Buchhaltung, mit etwas Kenntnisse in Steno u. Maschinenschriften, evtl. stundenweise
Bürokräft
Christian Hermann Schmidt, Egellstraße 9, Fernsprecher 515 94

für 3 halbe Tage in der Woche
Putzfrau
— Mannheim, Karl-Benz-Straße 85, 1. Stod. (76632)

in Mannheim verdanken Ihre behagliche Wohnung einer der beliebtesten
Tausende von Mietern
in Mannheim verdanken Ihre behagliche Wohnung einer der beliebtesten HB-Kleinanzeigen.

Schlafzimm.
405 495 525.
Spezialzimmer
345 485 525.
Ganzkammer
325 385 520.
Bürozimmer
105 115 125.
Reißer-
kammer
20.- 25.- 30.-
Schreibzimm.
115 125 130.
Wohnküche
175 185 275.

mit Bad, Zentralheizung oder
3-3 1/2 Zimmer
Firma H. Vatter Baunier-
Mannheim, Gr. Wetzelsstraße 1

Junger Bäcker
sucht sof. Stelle in Bäckerei
und Konditorei. — Angebote unter Nr. 7684 B an den Verlag des Blattes erbeten.

Pflichtjahr Mädchen
Zuschriften unter Nr. 7703 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Uniformen
für Partei und Wehrmacht
fertig und nach Maß



Ob Sie Ihre Uniform bei uns fertig kaufen oder nach Maß anfertigen lassen — eine Probe wird Sie davon überzeugen, daß sie nicht nur gut gemacht ist, sondern auch jene Eleganz aufweist, die man an Uniformen so gern sieht. Dafür bürgt der Name

Engelhorn + Sturm
50 Jahre gute Ware • Mannheim • O 5-2-7

Handgehilfin
Suche 1. Mädchen, 17 J., Stelle als
zum 1. November oder später. — Angebote unter Nr. 7713 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners erb.

Wer tauscht
2 Zimmer u. Küche gegen ebensolche in der Schwabenstraße bis 15. 10. od. 1. 11. Angeb. unter Nr. 7669 B an den Verlag.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

AB Kleinanzeigen

Offene Stellen
Handgehilfin
Suche 1. Mädchen, 17 J., Stelle als
zum 1. November oder später. — Angebote unter Nr. 7713 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners erb.

Zu verkaufen
2 Stadtreppen
arab. Parkett, Stodhöhe 4,25 m, Breite 1,78 m, Preiswert zu verkaufen. Bonanierstraße 28. (7745 B)

Wohnungstausch
Tausch geräumige 2-Zimm. Wohn. gegen ebensolche in der Schwabenstraße bis 15. 10. od. 1. 11. Angeb. unter Nr. 7669 B an den Verlag.

Leere Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Möbl. Zimmer zu vermieten
Gut möbl. Zim. 1-2 Bett., zu verm. U 3, 19, 4. Stod. rechts, am Ring.

Leeres Zimmer zu vermieten
Leeres Zimmer separat, zum Unterstellen d. Möbel od. an Frau zu vermieten. Redauerer, Schulstraße 77, III

Schützen Sie sich!
vor den Krankheitskegeln von Grippe, Schnupfen, Husten usw. Gut ist die Bakterien, Wunden Sie durch die Erkältungskugel rechtzeitig an



Gutol
Bakterien mit aktivem Sauerstoff
Die Polizei der Atmungsorgane

Schlafzimm.
405 495 525.
Spezialzimmer
345 485 525.
Ganzkammer
325 385 520.
Bürozimmer
105 115 125.
**Reißer-
kammer**
20.- 25.- 30.-
Schreibzimm.
115 125 130.
Wohnküche
175 185 275.

Mieten und Vermieten

3-4-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause, mit Bad, Dampfheizung, Küche, sofort besetzbar. zu vermieten. — Kaufmann: Tr. Hermann, Weinheim, Ludwigstraße 9, Fernsprecher Nr. 2217.

Zwei leere Zimmer
zur Unterstellung v. Möbel (neuer) sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 6973 B an den Verlag dieses Blattes erbeten

7-Zimmer-Wohnung
geräumig, Badbad, per 1. 11. zu verm. l. 13, 24, vi. Anzahl. nur v. 15-17.

Neue moderne Küche
Bücherkränken zu verkaufen. — Schick, Mannh., S 3, 5. (76588)

Tausende von Mietern
in Mannheim verdanken Ihre behagliche Wohnung einer der beliebtesten HB-Kleinanzeigen.

Seldküchen
zu verkaufen. — Näheres: Fernruf 532 27 Mannheim

Schöne 2- bis 3-Zimm.-Wohn.
mit Bad sofort gesucht. — Zuschriften unter 7557 B an d. Verlag.

Gebrauchtes Spielzimmer
schönes Spiel, sofort oder später gegen Kauff. zu kaufen gesucht. Sofortige Preisangebote unter Nr. 47102 B an den Verlag des Bl.

3-3 1/2 Zimmer
mit Bad, Zentralheizung oder Etagenheizung, Baden, Einbauküche oder Kaminofen, sof. gesucht.
Firma H. Vatter Baunier-
Mannheim, Gr. Wetzelsstraße 1

Wipproller
zu kaufen gesucht. — Zuschriften unter Nr. 7691 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

4- bis 5-Zimmer-Wohnung
in besser Wohnlage bis 1. oder 15. November. — Zuschriften unter 121547 B an den Verlag des Bl.

Gelegenheitskäufe
aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im 'HB.' vermitteln

